ERNSCHT DES LEBENS

KOSTENLOS · INFORMATIV · DYNAMISCH · ERNSCHTHAFT
NR. 15 | AUSGABE 2026



Informative Steckbriefe

Finde deinen idealen Ausbildungsplatz

Kluge Berufswahl

Von der Schulbank in den Traumjob

Erfolgreicher Auftritt

Tipps für Bewerbung und Vorstellungsgespräch

ERNSCHT-HAFTE PARTNER BEI EURER AUSBILDUNG

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Böblingen

KREISZEITUNG Böblinger Bote

ANZEIGE



Engagement für Menschen und Gesellschaft: dafür steht die Bundesagentur für Arbeit (BA). Wir beraten. Wir sichern. Wir entwickeln und unterstützen. Für diese Aufgaben brauchen wir jede Menge Nachwuchs – willst du mitmachen und gemeinsam mit uns die Zukunft gestalten?

Wir suchen für die Agentur für Arbeit Stuttgart

Dual Studierende (B.A.) – Studiengang Arbeitsmarktmanagement oder Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung (w/m/d)

Darauf kannst du dich freuen:

- die Kombination von Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften
- eine attraktive Vergütung (monatlich 1.820 € brutto) und viele weitere Leistungen
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis nach erfolgreichem Abschluss mit hervorragenden Karrieremöglichkeiten
- eine moderne technische Ausstattung inkl. eigenem Laptop
- eine ausgewogene Work-Life Balance und 30 Tage Urlaub pro Jahr
- die Möglichkeit einesAuslands- und Betriebspraktikums

Du überzeugst durch:

- eine Fach- bzw. Hochschulreife oder einen vergleichbaren Bildungsabschluss
- Fingerspitzengefühl im Umgang mit Menschen
- eine hohe Sozialkompetenz und Kommunikationsstärke
- Interesse an Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie Rechtsfragen

Deine Aufgaben:

- Das dreijährige Studium umfasst fünf Präsenz- und vier Praktikumstrimester, die jeweils vier Monate dauern.
- Die Theorie, die du an der Hochschule (Mannheim oder Schwerin) erworben hast, kannst du während deiner Praktikumstrimester in den Arbeitsagenturen oder Jobcentern anwenden.
- Im dritten Präsenztrimester wählst du einen Studienschwerpunkt, um deine Kompetenzen zu vertiefen.

Interessiert?

Weitere Informationen, Bewerbungstermine und Einstiegsmöglichkeiten bei der Bundesagentur für Arbeit findest du unter **www.arbeitsagentur.de/ba-studium**

Die Bundesagentur für Arbeit fördert Chancengleichheit und Vielfalt ihrer Mitarbeitenden, einschließlich der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.

Mitglied im ERFOLGSFAKTOR FAMILIE Unternehmensnetzwerk

top 4 women 2023

TOTAL E-QUALITY

Attraktivste Arbeitgeber 2023 Für Schüler_innen trendence

Jetzt mobil das Bewerbungsportal der BA besuchen.

bringt weiter.

THEMEN

Seite 06
SCHULE VORBEI - UND JETZT?

Seite 08
MIT POSITIVEM IMAGE PUNKTEN

Seite 10
WERBEN IN EIGENER SACHE

Seite 12
DOS & DON'TS BEIM BEWERBEN

Seite 14
DAS AUSBILDUNGS-ABC

Seite 16
VIER AUF EINEN STREICH

Seite 17
KURZ NOTIERT

Seite 40
AZUBIMESSEN IN DER REGION

Seite 41
BERUFLICHE SCHULEN – KONTAKTADRESSEN

STECKBRIEFE

Technischer Systemplaner Seite 18

Automobilkauffrau/ Automobilkaufmann Seite 20

Kfz-Mechatroniker Seite 22

Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik Seite 24

Kauffrau/Kaufmann im Groß- und Außenhandelsmanagement (Großhandel) Seite 26

Pflegefachfrau/ Pflegefachmann Seite 28

Bankkauffrau/Bankkaufmann Seite 34

Duales Studium BWL-Bank Seite 35

Pflegefachperson (m/w/d) Seite 36

Finanzassistent/in Seite 38

IMPRESSUM

Verlag: Kreiszeitung Böblinger Bote GmbH & Co. KG, Wilhelmstraße 34, 71034 Böblingen, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Herbert Dachs

Verantwortlicher für die Redaktion:
Reimund Abel, Südwest Media Network GmbH, Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart, Tel. 07 11 / 72 05 - 0

Verantwortlicher für den Anzeigenteil:
Lars Barnstorf, Südwest Media Network GmbH, Plieninger Str. 150, 70567 Stuttgart, Tel. 07 11 / 72 05 - 0

Titelfoto und Montage: Jemastock und Sergii Pavlovskyi/ Adobe Stock, Montage: Benjamin Göth, dierotationsdrucker.de

Druck: MHS Print GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Johannes Degen

ERNSCHTHAFTES EPAPER

ERNSCHT gibt es auch digital zu lesen unter www.krzbb.de/magazine



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Stuttgart

FINDE DIE ZUKUNFT, DIE ZU DIR PASST

Auf der neuen Online-Plattform meinBERUF der Bundesagentur für Arbeit findest du im ersten Schritt alle wichtigen Informationen zu deiner Berufswahl. Starte direkt durch mit deinem Ergebnis aus dem Flussdiagramm!

HAST DU SCHON EINE KLARE IDEE, WAS DU SPÄTER MACHEN WILLST?

JA → Weißt du auch wie du dieses Ziel erreichen möchtest?

- **JA** → Herzlichen Glückwunsch – du kannst direkt durchstarten!
- **NEIN** → Möchtest du lieber praktisch arbeiten?
  - **JA** → **AUSBILDUNG**
  - **NEIN** → **STUDIUM**

NEIN → Hast du Interessen oder Hobbys, die dir besonders Spaß machen?

- **JA** → Hast du schon passende Berufe dazu kennengelernt?
  - **JA** → Haben sie dir gefallen?
    - **JA** → **BEWERBUNG**
    - **NEIN** → **BERUFE UND WEGE**
  - **NEIN** → Hast du Interesse an Praktika?
    - **JA** → **PRAKTIKUM**
    - **NEIN** → **NOCH PLANLOS**








Bist Du noch planlos, was du machen willst, oder hast du dich bereits entschieden, ob du eine Ausbildung oder ein Studium beginnen möchtest? Scanne den QR-Code im entsprechenden Feld ein und informiere dich anhand von Erfahrungsberichten, aktuellen Beiträgen und Downloads über Berufe und Möglichkeiten direkt auf der neuen Plattform.



AUSBILDUNG

Wie finde ich den passenden Ausbildungsplatz?

- ➔ Hilfe bei der Ausbildungssuche
- ➔ Vorbereitung und Finanzierung
- ➔ Hilfe während der Ausbildung



PRAKTIKUM

Ein Praktikum hilft Berufe in der Praxis kennenzulernen.

- ➔ Alles rund ums Praktikum
- ➔ Praktikum finden
- ➔ Praktikum vorbereiten



STUDIUM

Welche Studiengänge und welche Vorrausetzungen gibt es?

- ➔ Studienfelder und –fächer
- ➔ Studieren im Ausland
- ➔ Studienplatz finden
- ➔ Vorbereitung und Finanzierung
- ➔ Hilfe vor und während des Studiums







BEWERBUNG

Tipps vom Anschreiben bis zum Vorstellungsgespräch

- ➔ Bewerbung für Ausbildung, Praktikum oder Job
- ➔ Bewerbung für ein Studium
- ➔ Bewerbungsunterlagencheck



BERUFE & WEGE

Für einen Überblick über verschiedene Berufe und Berufsfelder.

- ➔ Alle Berufe entdecken
- ➔ Berufe nach Themen entdecken
- ➔ Den Wunschberuf finden



NOCH PLANLOS: UND JETZT?

Entdecke deine Stärken, Interessen und beruflichen Möglichkeiten

- ➔ Mein Weg zum passenden Beruf – Schritt für Schritt
- ➔ Meine Stärken und Interessen entdecken
- ➔ Unterstützung finden

Deine Berufsberatung unterstützt dich auch bei allen Fragen und Schritten auf dem Weg zum passenden Studium oder Ausbildungsplatz. **Vereinbare einen Termin bei der Berufs- und Studienberatung** – persönlich, per Video oder Telefon. Wir freuen uns auf dich!
https://www.arbeitsagentur.de/bildung/noch-planlos/erfahrungsbericht-berufsberatung-wie-laeuft-das-ab

In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Stuttgart, Berufsberatung, Zehra Eberle und Karina Schmieder.

SCHULE VORBEI — UND JETZT?

BEIM ÜBERGANG VON DER SCHULE IN DIE ARBEITSWELT SIND VIELE JUNGE MENSCHEN UNSICHER, ES TUN SICH FRAGEN ÜBER FRAGEN AUF. ZEHRA EBERLE, BERUFSBERATERIN BEI DER AGENTUR FÜR ARBEIT STUTTGART, UND BIANCA SOWA VOM TEAM AUSBILDUNG DER HANDWERKSKAMMER REGION STUTTGART GEBEN EXPERTINNENRAT.

Wenn ich überhaupt keine Ahnung habe, was eigentlich zu mir passt, wie finde ich dann den richtigen Ausbildungsberuf?

Zehra Eberle: Es ist zunächst wichtig, sich selber besser kennenzulernen – beispielsweise mit einem Selbsttest, wie dem „Check-U“, herausfinden, welche eigenen Fähigkeiten zu welchen Berufen passen könnten. Man kann bei den eigenen Hobbys genau hinterfragen, was einem daran Spaß macht, welche Stärken dabei sichtbar werden. Es ist auch lohnend, Freunde oder Familienmitglieder zu fragen, was einen besonders ausmacht, und ein Blick auf die Schulfächer, die einem gefallen, ist hilfreich. Zudem kann man sich inspirieren lassen – etwa verschiedene Berufsfelder bei Praktika kennenlernen. Die Praktikumswochen bieten an, an fünf Tagen in fünf verschiedene Betriebe hineinzuschnuppern. Auch „Girls’ Day“ und „Boys’ Day“ bieten gute Einblicke in den Arbeitsalltag. Sinnvoll ist zudem der Besuch von Ausbildungs- und Berufsmessen und außerdem gibt es auf „BerufeTV“ Videos zu Berufen, Ausbildungen und Studiengängen.



Zehra Eberle Berufs- und Studienberaterin bei der Agentur für Arbeit Stuttgart

Welche Fehler werden bei der Suche nach dem passenden Ausbildungsplatz oft gemacht?

Bianca Sowa: Häufig wird zu spät mit der Suche begonnen. Sinnvoll ist es, spätestens ein Jahr vor dem Schulabschluss mit der Orientierung zu starten und seine Bewerbungen rechtzeitig zu versenden, da viele Betriebe früh planen. Oft setzen sich die Ausbildungsinteressierten auch nicht genügend mit dem Beruf oder Betrieb auseinander, bei dem sie sich bewerben. Das kann später zu Enttäuschungen führen. Mein Tipp: Praktika machen, um einen Beruf und den Alltag im Betrieb kennenzulernen und herauszufinden, ob die Ausbildung den eigenen Interessen und Fähigkeiten entspricht und das Team zu einem passt. Wir Beraterinnen und Berater der Handwerkskammer unterstützen gerne bei der Suche nach einem Praktikums- oder Ausbildungsplatz im Handwerk und auch beim Bewerbungsschreiben.

Wie gehe ich bei einer Bewerbung richtig vor?

Zehra Eberle: Wichtig ist es, die Bewerbungsunterlagen sorgfältig digital vorzubereiten. Tipps und Formatvorlagen finden sich zum Beispiel auf der Seite von „MeinBeruf“. Die Unterlagen werden dann an den Arbeitgeber verschickt, und zwar so, wie gewünscht, also etwa über ein Online-Karriereportal oder per E-Mail an die Personalabteilung. Daran sollte man sich unbedingt halten. Häufig folgt dann ein Link zu einem Eignungstest. Auf solche Tests kann man sich sehr gut vorbereiten. Beim Vorstellungsgespräch oder Assessment Center punktet man schließlich, wenn man sich über die Firma informiert hat und weiß, was die Ausbildung oder das duale Studium beinhalten. Zum Vorstellungsgespräch kann man übrigens seine eigenen Fragen mitbringen und sich dabei auch Notizen machen.

Wie läuft eine Ausbildung eigentlich ab?

Bianca Sowa: Die Ausbildung findet dual statt, also im Wechsel zwischen Betrieb und Berufsschule. Im Betrieb wird von Beginn an aktiv mitgearbeitet: zunächst bei einfachen Tätigkeiten, später mit zunehmend eigenen Aufgaben und eigener Verantwortung. In der Berufsschule kommen die theoretischen Grundlagen hinzu. In den meisten Berufen überwiegt der Praxisanteil, sodass das Erlernte direkt im Alltag angewendet werden kann.



Bianca Sowa;
Team Ausbildung der
Handwerkskammer
Region Stuttgart

Sollte ich meinen Beruf danach aussuchen, was mir Spaß macht oder was auf dem Arbeitsmarkt gefragt ist?

Zehra Eberle: Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt lässt sich schwer vorhersagen, insbesondere, da die Künstliche Intelligenz in vielen Bereichen an Bedeutung gewinnt. Wer einen Beruf ergreift, der zu seinen Fähigkeiten passt und Spaß macht, hat gute Chancen auf ein glückliches Arbeitsleben. Außerdem ist man dann eher bereit, sich an Veränderungen anzupassen oder diese aktiv mitzugestalten. Im „Jobfuturomat“ kann man nachschauen, welche Kerntätigkeiten eines Berufes voraussichtlich ersetzbar werden.

Ist Abitur und Studium besser als eine Lehre?

Zehra Eberle: Es gibt unterschiedliche Bildungswege, weil es unterschiedliche Lerntypen gibt. Manche Menschen verarbeiten theoretisches Wissen gut, andere benötigen den praktischen Bezug. Für alle Bildungswege gibt es gute Entwicklungsmöglichkeiten. Es ist viel wichtiger, bei der Arbeit Erfolgserlebnisse zu haben und in der richtigen Umgebung zu lernen – so gewinnt man Selbstvertrauen und den Glauben an sich selbst. Der Erfolg kommt dann von ganz alleine und eröffnet neue Chancen. Auch ohne Abitur ist übrigens später ein Studium möglich, und unser Ausbildungssystem – dual als auch schulisch – zählt zu einem der besten Bildungssysteme in Europa.

Wenn sich nach den ersten Monaten herausstellt, dass einem der gewählte Beruf doch nicht gefällt oder man in dem Ausbildungsbetrieb nicht klarkommt, was dann?

Bianca Sowa: Dann gibt es Alternativen. Niemand muss sich die gesamte Ausbildungszeit „durchbeißen“. Während der Probezeit ist eine Beendigung der Ausbildung jederzeit ohne Angabe von Gründen möglich. Danach ist eine Kündigung erforderlich, zum Beispiel, um den Beruf zu wechseln oder die Ausbildung ganz zu beenden. Man kann auch nur den Betrieb wechseln und die begonnene Ausbildung fortsetzen. Es lohnt sich in solchen Fällen, das Gespräch mit uns von der Handwerkskammer zu suchen und sich beraten zu lassen, um eine passende Lösung zu finden.



Ist nach dem Abschluss der Ausbildung Schluss?

Bianca Sowa: Nein, nach der Ausbildung im Handwerk ist noch lange nicht Schluss – es gibt viele Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln. Man kann sich zum Beispiel zum Meister beziehungsweise zur Meisterin weiterbilden oder bis hin zum höchsten Abschluss, dem Betriebswirt. Und man kann diverse zusätzliche fachliche Qualifikationen erwerben. Damit eröffnen sich neue Aufgabenfelder, mehr Verantwortung und auch Führungspositionen. Mit dem Meistertitel in der Hand kann man einen eigenen Betrieb gründen und selbst Lehrlinge ausbilden. Alternativ kann man auch ein Studium absolvieren, wenn die Voraussetzungen dafür erfüllt sind. Das Handwerk bietet viele Wege, um beruflich voranzukommen und sich weiter zu spezialisieren.

Die Fragen stellte Julia Alber

Info

www.arbeitsagentur.de/bildung
www.130chancen.de

Fotos: Privat, HWK Region Stuttgart | Illustration: Freepik

MIT POSITIVEM IMAGE PUNKTEN

Im Wettbewerb um junge Talente müssen Firmen neue Wege einschlagen.

Neu ist das Phänomen nicht, es wird nur mehr zum Problem: Den deutschen Unternehmen gehen die Azubis aus. Im Jahr 2024 blieben 33 Prozent der Ausbildungsplätze unbesetzt, zeigt eine Datenauswertung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), für die 15 000 Betriebe befragt wurden. Und die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) meldet, dass der Anteil der Betriebe, die nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen konnten, 2024 bei 48 Prozent liegt. Doch erstmals seit über zehn Jahren bricht auch der Azubi-Kandidatenmarkt ein: Nur noch 41,7 Prozent der Bewerber erhalten mehrere Angebote – so wenig wie zuletzt 2014. Das geht aus der Studie Azubi-Recruiting Trends 2025 im Auftrag von „u-form Testsysteme“ hervor, für die 5482 Schüler, Azubis und duale Studierende befragt wurden. Dabei mangelt es besonders in Gesundheits- und Sozialberufen, Elektro- sowie Handwerksberufen an Fachkräften. Laut Bundesagentur für Arbeit sind im Durchschnitt mehr als 80 Prozent der hier gemeldeten freien Stellen schwer zu besetzen.

Nicht nur Digitalisierung, Alterung der Gesellschaft und der Trend zu Umwelt- und Klimaschutz hinterlassen ihre Spuren am Arbeitsmarkt, auch die Individualisierung sowie New Work, was die Einstellung zur Arbeit betrifft, bekommen Betriebe zu spüren. Kurz gesagt, für die zwischen 1995 und 2010 geborene Generation Z gibt es Dinge, die wichtiger sind als Geld und Status. Laut Daten von Statista erwartet die Gen Z eine positive, von den Mitarbeitern gelebte Unternehmenskultur, ein gutes Arbeitsklima, Offenheit, Transparenz, flache Hierarchien und Unterstützung für die persönliche Weiterentwicklung. In einer Zeit, in der Homeoffice in hohem Maße Einzug gehalten hat, ist diese Generation weit weniger bereit, für den Job zu pendeln als ihre Vorgängergenerationen.

Trotzdem verlangen die Jungen eine strikte Trennung von Job und Privatleben – Erreichbarkeit rund um die Uhr ist passé. Wertschätzung sollte sich regelmäßig in einer offenen, respektvollen und vertrauensvollen Kommunikation auf Augenhöhe sowie durch Anerkennung der erbrachten Leistung äußern. Das Feedback von Vorgesetzten und Ausbildern in Bezug auf den Ausbildungsfortschritt sollte konstruktiv sein. Nicht zuletzt sind weitere wichtige Entscheidungskriterien ein moderner und





ergonomisch ausgestatteter Arbeitsplatz sowie die Übernahmechance und Garantie des Arbeitsplatzes über die Ausbildung hinaus.

Wie Unternehmen mit einem positiven Image und attraktiven Angeboten auf dem Radar der Nachwuchskräfte auftauchen können, weiß Johannes Kirsch. Der Unternehmer und Erfinder des „Karriere-Kicks“, einer innovativen Karriere- und Ausbildungsmesse, rät Arbeitgebern, aktiv mit Schulen und Berufsberatungsstellen zusammenarbeiten. So erfahren junge Menschen frühzeitig vom Betrieb und den dort benötigten Berufsfeldern. Dabei können Firmen Schulen und Berufsberatungsstellen kontaktieren und Kooperationen anbieten, wie Berufsorientierungstage, Bewerbungstrainings oder Schulungen für Lehrer und Berufsberater, um über ihre Ausbildungsformate zu informieren.

In Zeiten der Digitalisierung sollten Unternehmen online präsent sein. Eine aktive Präsenz auf allen sozialen Medien kann dazu beitragen, junge Menschen auf das Unternehmen und dessen Ausbildungsangebote aufmerksam zu machen. Dabei wird Authentizität großgeschrieben. So können zum Beispiel Fotos oder Videos von Azubis und Ausbildern bei ihrer Arbeit auf Social-Media-Kanälen geteilt werden. Oder Betriebe laden ihre Auszubildenden und Mitarbeiter dazu ein, selbst ihre Erfahrungen und Eindrücke zu posten, denn diese erleben die Unternehmenskultur Tag für Tag aus erster Hand. Ihre Berichte haben besonderes Gewicht und schaffen Vertrauen.

Eine gute Möglichkeit, um Hemmschwellen abzubauen und das Interesse zu wecken, ist die persönliche Ansprache von potenziellen Talenten. Am besten klappt das, wenn Firmen mit ihren Azubis auf Veranstaltungen wie Jobmessen oder Schulbesuche gehen. Aktuelle und ehemalige Lehrlinge überzeugen im direkten Gespräch mit Erfahrungswerten und Erzählungen junge Menschen besser als jede Imagebroschüre.

Neben einer angemessenen Vergütung sollten Unternehmen auch auf attraktive Ausbildungsbedingungen achten. Besonders bei jüngeren Generationen sind Verpflegungsgutscheine, Homeoffice-Möglichkeiten, Teilzeit oder Vier-Tage-Woche willkommen. Das ist aber nur der Anfang. Mit Extras wie Antrittsprämien, Fahrtkostenzuschüssen, Mitgliedschaften in Fitnessstudios oder Diensträdern schaffen es Arbeitgeber, sich von den Wettbewerbern abzuheben. Je näher die Benefits an den tatsächlichen Bedürfnissen der Jobeinsteiger sind, desto besser werden sie angenommen.



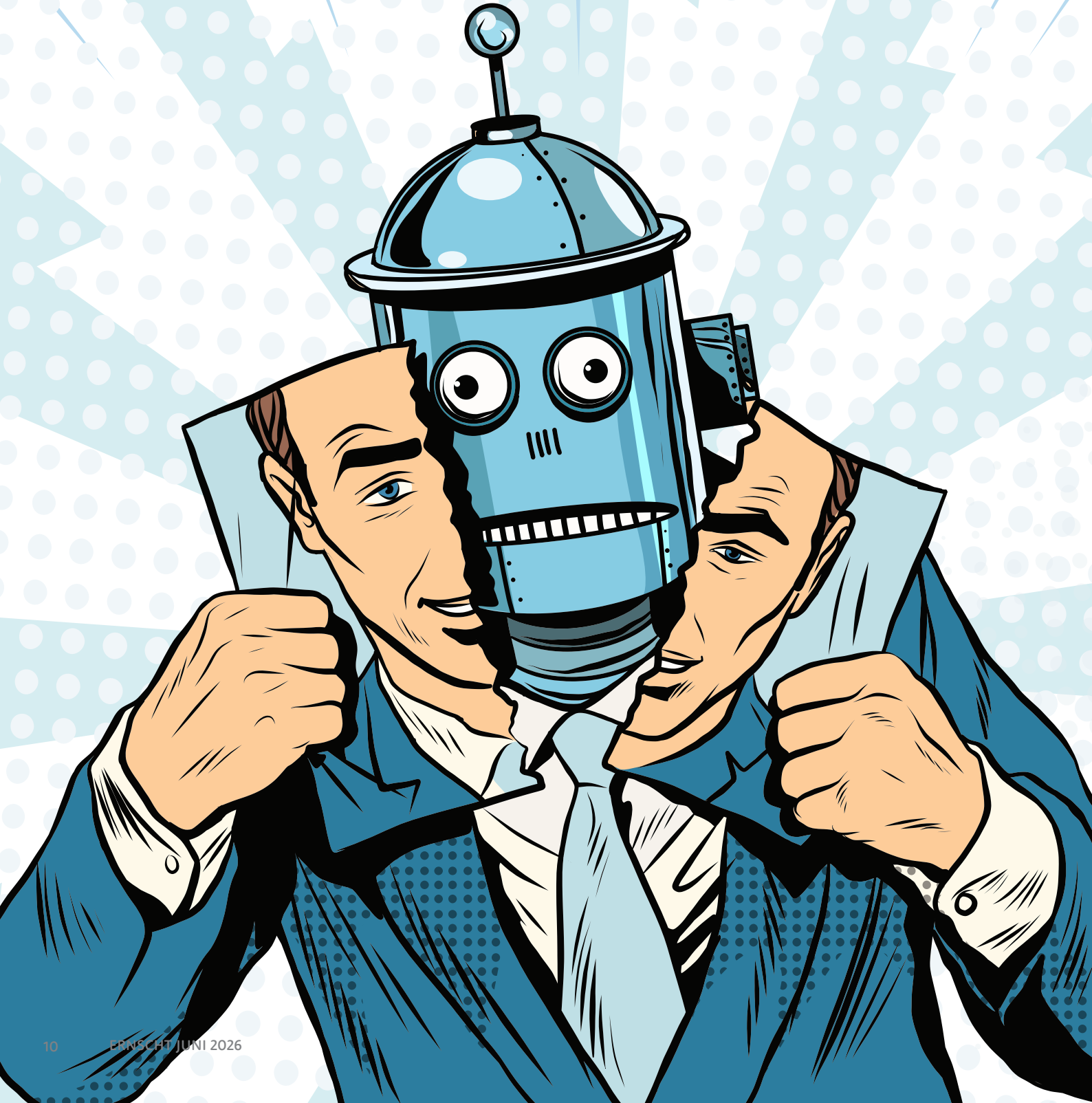
Deshalb lohnt es sich fürUnternehmen, eine interne Umfrage unter ihren Azubis zu starten, was deren Wünsche sind.

Nicht zuletzt sollten Arbeitgeber auch Karriereperspektiven aufzeigen und gezielte Fort- und Weiterbildungen anbieten, etwa durch interne Schulungsplattformen. Dabei sollte klar und transparent kommuniziert werden, welche Perspektiven und Möglichkeiten sich auftun und wie die Ausbildung zum Karrierestart im Unternehmen beitragen kann.

Fazit: Um Nachwuchs zu gewinnen, müssen die Firmen ausgetretene Pfade verlassen. Traditionelle Recruiting-Methoden sind nicht mehr ausreichend. Um sich von der Konkurrenz abzuheben, sind kreative und zielgruppengerechte Konzepte gefragt. Wie die Azubi-Studie von „u-form Testsysteme“ gezeigt hat, kommt es den Jugendlichen vor allem auf das Image und die gebotenen Benefits an: 41 Prozent der befragten Azubis haben sich daher bei ihrem Betrieb beworben, weil die Ausbildung dort einen „sehr guten Ruf“ genießt. Werden die Erwartungen aber enttäuscht, sind die jungen Menschen schnell wieder weg. Ihnen spielt die – immer noch – günstige Ausbildungsmarktlage in die Hände. Das bestätigt die Vertragsauflösungsquote, die laut Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) 2024 wie auch 2023 bei 29,7 Prozent lag – es sind die beiden höchsten Werte, die je gemessen wurden. *Corina Wießler*

WERBEN
IN EIGENER SACHE

Auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle? Da stellt sich auch die Frage: Wie bewirbt man sich zeitgemäß?



Bewerben für eine Arbeitsstelle oder einen Ausbildungsplatz – das ging lange Zeit analog: Zeugnisse raussuchen, Lebenslauf schreiben, ansprechendes Passbild darauf, ein möglichst kreatives und charmantes Anschreiben formulieren. Abschicken. Und hoffen, Chef oder Personalabteilung damit zu überzeugen. Das Prozedere ist heute ähnlich – das Ergebnis aber im Normalfall digitalisiert unterwegs.

Allerdings werden Fließtexte nicht mehr gerne gelesen. Das Leseverhalten der Menschen hat sich durch das viele Lesen am Bildschirm generell verändert. Texte werden oft nur noch überflogen. Daher genügt ein kurzes und strukturiertes Anschreiben. Positiv fallen auch Schlüsselwörter aus der Stellenanzeige auf. Die Formulierungen sollten präzise und aktiv sein. Die Sätze einfach und direkt zum Punkt kommen. Aussagen mit konkreten Beispielen belegt werden. Mit dieser Taktik machen Bewerber auf keinen Fall etwas falsch. Gängige Dateiformate wie Word oder PDF können von KI-Systemen gut gelesen werden.

Und hier kommt mit der „künstlichen Intelligenz“ eine weitere Neuerung ins Spiel. Job-Suchende können sich ChatGPT oder Gemini zunutze machen, indem Chatbots beim Verfassen von Anschreiben und Lebensläufen helfen. Doch der Versuchung, eine komplette Bewerbung von der KI verfassen zu lassen, sollte man nicht nachgeben. Denn wenn es fast schon zu perfekt klingt, entlarven Personaler schnell die KI. Damit geht die Glaubwürdigkeit verloren. Es könnte der Eindruck entstehen, dass ein Bewerber nicht kreativ ist oder keine eigenständigen Ergebnisse produzieren kann.

Die klassische Anrede „Sehr geehrte Damen und Herren“ im Anschreiben wirkt überholt. Vor allem, wenn das Unternehmen Wert auf moderne Kommunikation, Diversität oder Inklusion legt. Besser ist es daher, eine alternative Formulierung zu wählen, die persönlicher, direkter und idealerweise auch genderneutral ist. Personaler sagen: „Sehr geehrte…“ gelte zwar als klassisch, schließt aber Personen aus, die sich keinem oder mehreren Geschlechtern zugehörig fühlen. Es gibt Alternativen: Sehr geehrte Zuständige, liebe Personalverantwortliche, sehr geehrtes Recruiting-Team oder eben den konkreten Namen, der über die Unternehmenshomepage in Erfahrung gebracht werden kann.

Lebensläufe haben sich ebenfalls total verändert. Sie sollten mittlerweile nicht nur beschreibend chronologisch, also „was hat man wann bei welcher Firma gemacht“, sondern auch ergebnisorientiert sein. Algorithmen verarbeiten Informationen vor allem dann besonders zuverlässig, sind sie klar strukturiert und innerhalb dieser Struktur logisch angeordnet. So sollten etwa Bereiche des Lebenslaufs mit Überschriften wie „Schulzeit“, „Praktika“ oder „Arbeitgeber“ unterteilt sein. Wer kommunikationsstark ist, kann mit einem zusätzlichen Bewerbungsvideo punkten. Damit hebt man sich nicht nur von der Konkurrenz ab, man kann sich noch vielseitiger präsentieren. Die eigene Persönlichkeit tritt in den Vordergrund. Mimik, Gestik und Sprache lassen bessere Rückschlüsse zu als ein bedrucktes Blatt Papier. So kann der Arbeitgeber den Bewerber noch viel besser einschätzen.

Social-Media-affine Arbeitssuchende sollten ihr Profil in sozialen Netzwerken unbedingt überprüfen – und so einstellen, dass Fremde außer dem Profilbild nichts oder zumindest nichts Negatives sehen können. Häufig googlen Recruiter die Namen der Bewerber, um vorab mehr über sie zu erfahren. Erscheinen dann peinliche Jugendsünden oder fragwürdige Facebook-Profile, stehen die Chancen auf eine Einstellung denkbar schlecht. Denn es könnte beim Entscheider der Eindruck entstehen, dass der Bewerber unreif ist oder falsche Prioritäten setzt. *Corina Wießler*



DOS & DON'TS BEIM BEWERBEN

DU HAST DIE ERSTE ETAPPE GESCHAFFT UND BIST ZUM BEWERBUNGSGESPRÄCH EINGELADEN? PERFEKT! DANN IST JETZT DER IDEALE ZEITPUNKT, UM DICH AUF DIE ERSTE PERSÖNLICHE BEGEGNUNG MIT DEN MENSCHEN VORZUBEREITEN, MIT DENEN DU VIELLEICHT BALD ZUSAMMENARBEITEST. ES GIBT EIN PAAR PUNKTE, DIE BEIM ERSTEN KENNENLERNEN WICHTIG SIND.

Sei so, wie Du bist

Die entscheidenden Menschen im Unternehmen möchten Dich kennenlernen? Gib ihnen die Gelegenheit dazu – schließlich bist Du mehr als die Summe aus Lebenslauf und Motivationsschreiben. Lass Deine Gegenüber erkennen, wer Du als Mensch bist. Vielleicht hast Du Zeugnisse von Praktika, einer früheren Ausbildung oder Nachweise über Jobs, ehrenamtliche oder andere interessante Tätigkeiten? Hast du zum Beispiel in einem Ferienlager mitgeholfen oder sogar andere angeleitet, dann sind das Pluspunkte, die für Dich sprechen. Vielleicht sind auch deine Hobbys und Interessen erwähnenswert? Das sind sie vor allem, wenn sie womöglich für den künftigen Job relevant sind. Betreibst Du zum Beispiel eine Mannschaftssportart, spricht das für Deine Teamfähigkeit. Wer bei Wettkämpfen mitmacht, kann damit seinen Ehrgeiz und seine Zielstrebigkeit unter Beweis stellen. Natürlich darf dieses Engagement aber nicht Deine künftige Arbeit beeinträchtigen!

Zeig Dein bestes Ich

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die Großes bewirken. Wer die Grundregeln der Höflichkeit drauf hat, hat den ersten Bonus sicher: Pünktlichkeit sei die Höflichkeit der Könige, heißt es. Auf jeden Fall hinterlässt es, egal bei wem, einen guten Eindruck, wenn man etwas früher zum Termin erscheint – ganz in Ruhe. Sollte sich tatsächlich die Bahn verspäten, der Fahrradreifen platzen oder sonst etwas die pünktliche Ankunft verhindern, ist ein kurzer Anruf Pflicht, um Bescheid zu geben.

Interessiere Dich für Dein Gegenüber, auch das ist eine wichtige Geste der Wertschätzung, die für jedes Gespräch eine gute Basis schafft. Wer bei der Begrüßung Namen und Position der Gesprächspartner und Gesprächspartnerinnen kennt, hat die ersten Punkte sicher. Wenn diese Infos nicht auf der Einladung stehen, kannst Du im Vorfeld danach fragen. Manchmal gibt es auch ein Foto auf der Homepage der Firma. Wer gut vorbereitet ist, wirkt außerdem kompetent.

Spielregeln kennen ist Gold wert. Wie es weitergeht, wenn die Begrüßung geschafft ist, auch das trägt zu einer guten Atmosphäre bei. So solltest Du Dich erst setzen, wenn man Dich dazu auffordert. Wenn es sich einrichten lässt, dann suche den Platz so aus, dass Du die Lichtquelle im Hintergrund hast, also etwa mit dem Rücken zum Fenster. Ein heller Hintergrund lässt Dich sympathischer und offener erscheinen. Das Bewerbungsgespräch ist übrigens erst vorbei, wenn Du außer Sichtweite bist. Bleib freundlich und ruhig – ganz egal, wie es gelaufen ist, und verlasse den Raum aufrecht und am besten mit einem Lächeln.

DO

Aktiv sein macht sympathisch

Auch, wenn es vielleicht anfangs ein bisschen Überwindung kostet: Zuhören und Nachfragen, das kommt im Bewerbungsgespräch gut an. Du möchtest mehr Details zu Deiner Tätigkeit wissen? Dich interessieren Einzelheiten zu den Menschen, mit denen zu vielleicht einmal zusammenarbeiten wirst? Das spricht für Dich! Fragen stellen, das geht während des Gesprächs, Du kannst Dir aber auch vorher schon ein paar allgemeine Fragen überlegen, wie zum Beispiel: „Was gefällt Ihnen am besten an Ihrer Tätigkeit hier?“ Oder du erkundigst Dich nach Einzelheiten zum Unternehmen, die Dir vielleicht schon bei der Vorbereitung aufgefallen sind. Oft wirst Du am Ende des Gespräches aufgefordert, noch Fragen zu stellen, wenn Du welche hast – dann kannst Du souverän reagieren.

Sichere Dir einen coolen Vorsprung

Das beste Mittel gegen Aufregung beim Vorstellungsgespräch ist eine gute Vorbereitung. Und damit ist nicht nur ein gepflegtes Erscheinungsbild gemeint. Wenn im Gespräch deutlich wird, dass Du Dich vorab über die Firma informiert hast und ein bisschen Bescheid weißt, was dort wie und warum gemacht wird, bringt Dir das Bonuspunkte. Fast jede Firma hat eine Homepage, auf der Du viele Infos darüber findest, wie groß das Unternehmen ist, was seine Ziele sind und was den Menschen, die dort arbeiten, wichtig ist. Vielleicht machst Du Dir vorab ein paar Gedanken, an welcher Stelle Du Dich mit Deinen Fähigkeiten und Wertvorstellungen einbringen kannst? Dann ist Dir ein guter Vorsprung sicher!

Keine Ahnung haben

Wenn ein Arbeits- oder Ausbildungsplatz zu vergeben ist, soll der- oder diejenige gefunden werden, der oder die dafür am besten geeignet ist. Um das herauszufinden, werden beim Bewerbungsgespräch verschiedene Fragen gestellt. Wer keine Ahnung hat, für welche Stelle und bei welchem Unternehmen er oder sie sich bewirbt, hat da gleich mal schlechte Karten. Oft fragen die Menschen aus der Personalabteilung auch nach Deinen Stärken und Schwächen. Wer da so tut, als sei er oder sie perfekt oder, umgekehrt, eine völlige Null, verliert bei dieser Runde. Wer sich dagegen selbst realistisch einschätzen kann, sammelt Pluspunkte, denn es geht auch darum, ob man in der Lage ist, über sich selbst zu reflektieren. Natürlich ist es keine gute Idee, den perfekten Kandidaten vorzuspielen, genauso wenig wie „Sich-selber-schlecht-machen“. Ehrlichkeit ist also gefragt, und: Stärken sollte man belegen können. Schwächen zuzugeben ist in Ordnung. Da ist es aber immer gut, zu erwähnen, dass man daran arbeitet. Zur Vorbereitung auf solche Standardfragen kann es hilfreich sein, beispielsweise „beliebte Fragen von potenziellen Arbeitgebern“ zu googeln. Kleiner Tipp: Wer das Vorstellungsgespräch vor dem echten Termin mit einem Freund, einer Freundin oder den Eltern einmal durchspielt, ist später entspannter und wirkt souveräner.



Kein Interesse zeigen

Nervosität oder Aufregung sind beim Vorstellungsgespräch eher normal. Das wissen die Menschen aus der Personalabteilung und sehen in der Regel freundlich darüber hinweg. Was aber nicht verziehen wird, ist deutlich sichtbares Desinteresse. Wer aufmerksam zuhört, hat schon mal jede Menge Sympathien auf seiner Seite. Vielleicht hast Du Dich gut vorbereitet und findest es deswegen nicht mehr so spannend, wenn sie Dir etwas über das Unternehmen erzählen. Schau Dein Gegenüber trotzdem an, lächle immer wieder und frage vielleicht auch an der einen oder anderen Stelle nach. Das ist nicht schwer und sichert Dir das Wohlwollen derer, mit denen Du sprichst – und vielleicht im Fall des Falles den entscheidenen Vorsprung vor den anderen, die sich um dieselbe Stelle bewerben. Ob live vor Ort oder am Bildschirm ist dabei übrigens nicht entscheidend – das gilt immer.

Auf Umgangsformen pfeifen

Ob man sie nun mag oder nicht: In bestimmten Situationen gibt es ungeschriebene Regeln, die für ein gutes Gelingen der Zusammenkunft entscheidend sein können. Auch ein Vorstellungsgespräch hat solche Rituale der Höflichkeit. Du hast keinen Durst? Nimm trotzdem ein Getränk an, wenn es Dir angeboten wird. Kaffee oder Wasser sind unkompliziert und deshalb immer eine gute Wahl. Bis zum Ende des Gesprächs solltest Du allerdings ausgetrunken haben. Die Hälfte stehen zu lassen, hinterlässt keinen guten Eindruck.

Pokerface zur Schau stellen

Dass man auch ohne Worte viele Signale sendet, über den Gesichtsausdruck oder die Körperhaltung zum Beispiel, ist ein offenes Geheimnis. Grundsätzlich ist es etwa nie eine gute Idee, die Arme vor dem Körper zu verschränken oder auf den Boden zu schauen. Authentisch sein ist das oberste Gebot – wer sich verstellt, macht keinen guten Eindruck. Einen Versuch ist es auf jeden Fall wert, den Blickkontakt zum Gegenüber zu suchen, ehrlich zu antworten und sich nicht jede Antwort aus der Nase ziehen zu lassen. Wichtig ist der Gesamteindruck, und oft sind am Ende Details aus dem Lebenslauf oder den Zeugnissen weniger entscheidend als das allgemeine Gefallen. Wer mit seiner Berufsausbildung beginnt, fängt ja in diesem Bereich erst an, zu lernen und sich zu entwickeln.

DAS AUSBILDUNGS-ABC



A wie Arbeit, Z wie Zeugnis und N wie null Ahnung? Wer eine Ausbildung beginnt oder sich erst dafür interessiert, begegnet vielen neuen Begriffen. Was hinter Abkürzungen steckt und welche Themen wichtig sind, erklären wir hier.

A wie Ausbildungsordnung

Für jeden staatlich anerkannten Ausbildungsberuf gibt es eine Ausbildungsordnung, in der alle zu vermittelnden Inhalte festgelegt sind. Diese Mindestanforderungen muss der Ausbildungsbetrieb gegenüber dem Lehrling erfüllen.

Ä wie Ärztliche Untersuchung

Wer zu Beginn der Ausbildung noch nicht 18 ist, muss sich untersuchen lassen. Ein Arzt überprüft dann, ob man für die jeweilige Ausbildung körperlich geeignet ist und stellt eine Bescheinigung aus. Die ist wichtig: Ohne eine solche Bescheinigung darf der Ausbildungsbetrieb die oder den Azubi nicht beginnen lassen.

B wie Berufsausbildungsbeihilfe

Diese finanzielle Unterstützung wird gezahlt, wenn du eine Erstausbildung machst, die staatlich anerkannt ist. Voraussetzung: Der Ausbildungsbetrieb liegt nicht in der Nähe deines Elternwohnsitzes und du kommst nicht ohne eigene Wohnung nahe der Ausbildungsstätte aus. Die BAB ist ein staatlicher Zuschuss, der monatlich gezahlt wird und nicht zurückbezahlt werden muss. Die Arbeitsagentur rät, den Antrag am besten noch vor Ausbildungsbeginn zu stellen.

B wie Berufsschule

Berufsschulen arbeiten eng mit den Ausbildungsbetrieben zusammen. Hier erlernst du das theoretische Wissen, das du hinterher im Betrieb praktisch anwenden kannst – entweder an bis zu zwei Werktagen in der Woche oder im Rahmen eines mehrwöchigen Blockunterrichts. Neben fachbezogenen Kursen gibt es allgemeinbildende Fächer wie Deutsch und Mathe sowie praktische Trainingseinheiten. Die Berufsschule dauert in der Regel drei Jahre; sie ist in Baden-Württemberg bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres Pflicht.

G wie Gehalt

Wie viel Geld ein Auszubildender bekommt, hängt vom Betrieb, Bundesland und Ausbildungsberuf ab. Richtwert ist in der Regel die gültige tarifliche Vereinbarung. Im Westen erhalten Azubis durchschnittlich 965 Euro pro Monat, im Osten rund 939 Euro.

G wie Gewerkschaft

Gewerkschaften setzen sich für die Rechte und Interessen der Arbeitnehmer ein. Sie verhandeln mit der Politik und machen mit Aktionen und Streiks auf ihre Forderungen aufmerksam. Auch Auszubildende können einer Gewerkschaft beitreten und sich so politisch engagieren.



H wie Handwerkskammer

In Deutschland gibt es 55 Handwerkskammern, in denen die Handwerksbetriebe einer Region organisiert sind. Ihre Aufgabe ist es, sich für die Interessen des Handwerks gegenüber Politik und Verwaltung einzusetzen. Zusätzlich betreuen die Kammern 122 Ausbildungsberufe.

I wie Industrie- und Handelskammer

In Deutschland gibt es etwa 80 Industrie- und Handelskammern (IHK), die regional organisiert sind. Sie setzen sich für die Interessen ihrer zugehörigen Unternehmen gegenüber Kommunen, Ländern und regionalen staatlichen Stellen ein. Etwa 270 Ausbildungsberufe werden von den IHKs betreut. Sie fördern, regeln und überwachen das Ausbildungsgeschehen und führen wichtige Prüfungen durch.

K wie Kindergeld

Im Regelfall werden die 250 Euro Kindergeld weiter an die Eltern ausgezahlt. Aber: Wenn der oder die Auszubildende nicht mehr bei den Eltern wohnt, sind diese verpflichtet, es weiterzugeben. Direkt kommen Auszubildende nur ans Kindergeld, wenn sie einen eigenständigen Haushalt führen und die Eltern keinen ausreichenden Unterhalt leisten. Dann kann ein sogenannter Abzweigungsantrag bei der Familienkasse der Arbeitsagentur gestellt werden.

K wie Krankenkasse

Waren Auszubildende bisher familienversichert, muss die Krankenkasse nicht gewechselt werden, aber der Status ändert sich. Der DGB rät: „Setzen Sie sich dafür mit ihrer Krankenkasse in Verbindung, um das weitere Vorgehen zu besprechen.“ Die Krankenkasse stellt einen Nachweis über eine eigene Mitgliedschaft aus, die dem Ausbildungsbetrieb vorgelegt werden muss. Wer bisher privat versichert war, muss in die gesetzliche Krankenversicherung wechseln. Zu welcher gesetzlichen Krankenkasse man wechselt, kann man sich selbst aussuchen.



K wie Kündigung

Der Betrieb darf Auszubildenden nur bei schwerwiegenden Gründen kündigen. Darunter fallen zum Beispiel Straftaten oder häufiges, unbegründetes Fehlen im Betrieb oder in der Berufsschule. Eine fristlose Kündigung seitens des Lehrlings ist möglich, wenn der Betrieb etwa gegen das Jugendarbeitsschutzgesetz verstößt, ansonsten muss er eine vierwöchige Kündigungsfrist einhalten.

L wie Lohnabrechnung

In der Ausbildung bekommst du monatlich dein Gehalt überwiesen. Die Lohnabrechnung dient als Nachweis für deine Einnahmen und steuerlichen Abgaben und listet unter anderem deine Steuerklasse und verbliebene Urlaubstage auf.

P wie Prüfung

In der Regel musst du als Azubi eine Zwischenprüfung und eine Abschlussprüfung ablegen. Diese bestehen aus einem schriftlichen, einem praktischen und/oder einem mündlichen Teil.

S wie Sozialversicherung

Jeder Arbeitnehmer und jede Arbeitnehmerin erhält ein Schreiben des Rentenversicherungsträgers, in dem die Sozialversicherungsnummer mitgeteilt wird. Wer also einen Minijob hatte, hat schon einen Nachweis, auf dem die Nummer steht. Diese Nummer müssen Auszubildende bei Einstellung im Ausbildungsbetrieb angeben, damit sie bei den Sozialversicherungsträgern (Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung) gemeldet werden können. Ausweis verloren? Nicht schlimm. Online oder bei den Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung und bei der Krankenkasse kann ein neuer beantragt werden.

U wie Urlaub

Wie viel Urlaub du bekommst, ist in deinem Ausbildungsvertrag geregelt. Das Gesetz schreibt vor, dass es bei unter 16-Jährigen bei einer Fünf-Tage-Woche einen gesetzlichen Anspruch auf 25 Urlaubstage gibt. Wer noch nicht 17 ist hat 23 und unter 18-Jährige 21 Tage Urlaub. Ist ein Azubi volljährig, gibt es bei einer Fünf-Tage-Woche einen gesetzlichen Anspruch auf 20 Urlaubstage. Insbesondere in Tarifverträgen kann der Urlaubsanspruch für Auszubildende durchaus höher ausfallen. Übrigens: Ihren Urlaub sollen Auszubildende auch in den Berufsschulferien nehmen können – man hat dann also wirklich frei.

V wie Vertrag

Bevor du eine Ausbildung beginnst, schließt du mit deinem Ausbildungsbetrieb einen Ausbildungsvertrag ab. Dieser ist zeitlich auf die Dauer der Ausbildung befristet und listet unter anderem Beginn der Ausbildung, Dauer, Stundenanzahl, Umfang der Probezeit, Urlaubsanspruch und das monatliche Gehalt auf.

Z wie Zeugnis

Hast du deine Abschlussprüfung bestanden, bekommst du drei Zeugnisse: Eines von der zuständigen Kammer, eines von deinem Ausbildungsbetrieb und eines von der Berufsschule. Ein PDF reicht dafür nicht, es muss auf Papier stehen – mit Angaben über Art, Dauer und Ziel der Berufsausbildung, die erworbenen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten.

(dpa/red)

VIER AUF EINEN STREICH

BEIM FREIWILLIGEN BERUFSORIENTIERUNGSJAHR KÖNNEN JUNGE MENSCHEN IN 12 MONATEN VIER UNTERSCHIEDLICHE HANDWERKSBERUFE KENNENLERNEN.

Wer kennt es nicht, das Freiwillige soziale Jahr oder das Freiwillige ökologische Jahr. Zu den bekannten Freiwilligen-Jahren hat sich seit September letzten Jahres in Baden-Württemberg für den Landkreis Böblingen das Freiwillige Berufsorientierungsjahr (FBJ) hinzugesellt. Organisiert von der Kreishandwerkerschaft Böblingen bietet es die besondere Chance, sich innerhalb von 12 Monaten in vier unterschiedlichen Handwerksberufen auszuprobieren.

„Viele junge Menschen sind nach der Schule unsicher, welcher Weg der richtige ist. Gleichzeitig fehlen im Handwerk Fachkräfte“, sagt Peter Haas, Hauptgeschäftsführer des Baden-Württembergischen-Handwerkstags. „Das Freiwillige Berufsorientierungsjahr bringt beides zusammen: Es ermöglicht praktische Einblicke und hilft Betrieben, frühzeitig Nachwuchs kennenzulernen.“ Angesprochen sind Schulabgänger und Schulabgängerinnen, die erstmals Praxis erleben wollen, aber auch all jene, die Schule, Studium oder eine Ausbildung abgebrochen haben. Das FBJ eröffnet neue Perspektiven und zeigt auf, welche Vielfalt im Handwerk steckt. „Unser Ziel ist es, künftig weniger Ausbildungsabbrüche zu verzeichnen. Gleichzeitig erhalten junge Menschen, die eine Ausbildung abbrechen, die Chance, sich beruflich neu zu orientieren und einen alternativen Beruf für sich zu entdecken“, erklärt Thomas Wagner, der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Böblingen.

Die Ideenwiege des FBJ steht in Holzgerlingen und heißt Freiwilliges Handwerksjahr. Jörg Veit, der Geschäftsführer der Elektro Breitling GmbH führt aus: „Wir haben bei uns im Betrieb ein freiwilliges Handwerksjahr eingeführt, hauptsächlich für Abiturienten und Studienabbrecher, die nach gescheiterten Bildungswegen orientierungslos und mit wenig Selbstvertrauen in das eigene Können dastehen.“ Ein Jahr lang können sie sich ausprobieren, Erfahrungen sammeln, selbstwirksam werden und erleben, wie sich Erfolg im Handwerk anfühlt. „So erhalten wir motivierte und loyale Auszubildende, die ihre Ausbildung mit Auszeichnung abschließen und wieder einen Entwicklungspfad für sich und Ihre Zukunft finden“, freut sich Jörg Veit. Beim FBJ ist Elektro Breitling jetzt natürlich auch mit dabei.

Etwa jeder dritte Ausbildungsvertrag wird vorzeitig gelöst. Nach Berechnungen des Bundesinstitutes für Berufsbildung (BIBB) setzen allerdings rund die Hälfte der jungen Menschen, die ihren Ausbildungsvertrag vorzeitig lösen, ihre Ausbildung dann in einem anderen Ausbildungsberuf oder -betrieb fort. Die Weiterentwicklung des Freiwilligen Handwerksjahrs, das FBJ, lädt nun dazu ein, innerhalb eines Jahres gleich vier Handwerksberufe kennenzulernen. Geboten werden echte Einblicke in den Praxisalltag, Berufe live testen, die Unternehmen und die jeweiligen Teams kennenlernen, dabei auch die eigenen Stärken entdecken, und mithin die richtige Entscheidung für die Zukunft treffen – ob Studium oder Beruf. „Gerade die Möglichkeit, sich in verschiedenen Gewerken auszuprobieren, macht das FBJ so interessant“, betont Peter Haas. Wer mehrere Gewerke praktisch erlebt hat, entscheide sich bewusster – und bleibe oft langfristig im Beruf. Die Idee eines Orientierungsjahres gebe es im baden-württembergischen Handwerk ja schon länger, merkt Haas an, mit Blick auf die Firma Breitling an. Dass das Angebot jetzt Fahrt aufnehme, sei eine Antwort auf veränderte Erwartungen und die aktuelle Lage am Ausbildungsmarkt.

„Für uns ist deutlich erkennbar, dass sich viele Jugendliche momentan schwertun, sich frühzeitig für einen Beruf zu entscheiden. Auf Ausbildungsmessen erfahren wir vor allem vonseiten der Eltern eine große Zustimmung zu unserem Angebot“, weiß Thomas Wagner und ergänzt, dass sowohl bei den Jugendlichen als auch bei ihren Familien ein großes Interesse an praxisnaher Orientierung und an verlässlichen Perspektiven im Handwerk bestehe. Nachgefragt werden besonders das Kfz-Handwerk, das Anlagenmechaniker- und das Elektrohandwerk sowie das Raumausstatter- und das Zimmererhandwerk. Interesse besteht aber auch an Berufen wie Maler und Glaser. Aktuell kann die Kreishandwerkerschaft Böblingen auf 60 Praktikumsstandorte verweisen, an denen technische als auch kaufmännische Berufe angeboten werden. Insgesamt stehen derzeit für das FBJ über 30 verschiedene Berufe zur Auswahl. „Die Rückmeldungen aus vielen Bereichen des Handwerks sind positiv. Das FBJ wird als sinnvolle Ergänzung zur Berufsorientierung gesehen und für unsere Betriebe eröffnet es die Chance, den eigenen Fachkräftebedarf sicherzustellen“, betont Peter Haas.

Voraussetzung für ein FBJ ist ein Mindestalter von 16 Jahren, man muss die Schulpflicht erfüllt haben oder volljährig sein. Die Bewerbung ist einfach: sich auf der Webseite www.fbj-bw.de/ anmelden, ein Wunschunternehmen aussuchen, Lebenslauf und Musteranschreiben auf den Weg bringen. Die Post wird weitergeleitet. Im besten Fall folgt ein Kennenlernen, schließlich der Praktikumsvertrag – und vielleicht gar nach dem ersten Praktikum bereits ein Ausbildungsvertrag. *Julia Alber*



ZWISCHEN CHAT UND CHEF

Insta, TikTok und Co.: Wann ist das private Handy am Arbeitsplatz gestattet — und wann nicht?

Kurz mal eine private Nachricht beantworten oder durch Social Media scrollen – was für viele im Alltag selbstverständlich ist, ist am Arbeitsplatz meistens unangebracht. Doch ein komplettes Handyverbot gibt es selten. Wann ist die Grenze bei der Nutzung des Smartphones also überschritten? „Meistens ist die Handynutzung am Arbeitsplatz gar nicht geregelt“, sagt Peter Meyer, Fachanwalt für Arbeitsrecht. Wer also kurz eine Nachricht oder einen dringenden Anruf beantworten möchte, kann dies in der Regel auch ohne Probleme machen. Dabei sollte trotzdem darauf geachtet werden, dass die Nutzung verhältnismäßig und nur kurzzeitig stattfindet. Wird das Handy aber nicht für wichtige Anliegen verwendet, sondern für längere Konversationen, zum Browsen von Social Media oder als sonstiger Zeitvertreib, kann das Konsequenzen haben. Im Grunde stellt das nämlich einen Arbeitspflichtenverstoß dar, so Meyer. Der Arbeitgeber kann dann eine Ermahnung oder sogar eine Abmahnung aussprechen. Ein sofortiger Kündigungsgrund ist das allerdings nicht. In einzelnen Fällen kann die Nutzung des Handys auch im kompletten Betrieb verboten sein. Das kann etwa vorkommen, wenn es sich um einen Job im Sicherheitsbereich handelt. Hier kann es dann klare Vorgaben geben, ob das Handy generell überhaupt benutzt werden darf, oder ob bestimmte Apps und Programme einfach nicht geöffnet und verwendet werden dürfen. *dpa/tmn*



KRANK SEIN IM AZUBI-ALLTAG

Wem müssen Auszubildende an Berufsschultagen Bescheid geben, wenn sie krank sind?

Sind Auszubildende an einem Tag krank, an dem sie Unterricht in der Berufsschule haben, müssen sie das der Schule mitteilen - und zwar vor Schulbeginn, etwa im Sekretariat. Aber nicht nur die Schule, auch der Arbeitgeber muss informiert werden, dass man krank ist. Darauf weist die IG Metall hin. Das ist auch dann der Fall, wenn man am entsprechenden Tag nicht im Ausbildungsbetrieb arbeitet. Gut zu wissen: Bei einer Arbeitsunfähigkeit, die länger als drei Kalendertage dauert, muss eine ärztliche Bescheinigung eingereicht werden - spätestens am darauffolgenden Arbeitstag. Arbeitgeber können aber im Ausbildungsvertrag auch festlegen, dass die Krankmeldung bereits ab dem ersten Tag vorgelegt werden muss. Seit Anfang 2023 übermitteln Mediziner diese bei gesetzlich Versicherten elektronisch an die Krankenkasse. Dem Arbeitgeber muss man dann allerdings umgehend mitteilen, dass er die Daten bei der Krankenkasse abrufen kann. *dpa/tmn*

FEHLTRITT IM JOB

Jeder macht mal Fehler — auch im Berufsleben. Doch ein Missgeschick ist kein Weltuntergang. Wichtig ist, wie man damit umgeht.

Einen vergessener Termin, falsche Absprachen oder ein ungünstiger Kommentar: Fehler passieren und gehören zum Arbeitsalltag. Natürlich möchte man alles richtig machen, aber das gelingt halt nicht immer. Wenn mal was schiefgeht, gilt es Ruhe zu bewahren und besonnen zu handeln. Denn ein schlechter Umgang mit der Situation richtet oft mehr Schaden an, als der Fehler selbst.
Dina Denham Smith coacht unter anderem Führungskräfte. Sie rät dazu, den Fehler offen anzusprechen, sobald man ihn bemerkt hat. Das hält einen möglichen Schaden in Grenzen und hilft einem dabei, die Lage unter Kontrolle zu behalten. Außerdem zeigt man so, dass einem das Problem bewusst ist und vermeidet die unangenehme Situation, von anderen darauf hingewiesen zu werden. Auch eine ehrliche Entschuldigung, in der man den Fehler einräumt und die Konsequenzen daraus anerkennt, kann in solchen Fällen hilfreich sein.
Sobald das Problem angesprochen ist, sollten man auch erläutern, welche Lehren man daraus gezogen hat und wie man sein zukünftiges Verhalten anpassen möchte. Die Trainerin empfiehlt, dass man seine Worte dann auch in die Tat umsetzen muss, denn nur so lässt sich ein Vertrauensverlust auf lange Sicht vermeiden.
Zu guter Letzt ist es in solchen Situationen wichtig, auch an sich selbst zu denken. Der Fehler ist nun mal passiert und sollte kein Anlass für übermäßige Selbstkritik sein. Man sollte also nicht zu hart mit sich ins Gericht gehen und sich selbst so behandeln, wie man es mit einem Freund tun würde. Selbstmitgefühl hilft dabei, Klarheit und Selbstvertrauen zurückzugewinnen und nach einem Rückschlag wieder auf die Füße zu kommen, so Denham. *dpa/tmn*



FELIX WIZEMANN (20)
aus Herrenberg

AUSBILDUNG TECHNISCHER SYSTEMPLANER

AUSBILDUNGSORT
Herrenberg

WELCHES AUSBILDUNGSMODELL?
3,5-jährige Ausbildung bei der Firma IGW Ingenieure als Technischer Systemplaner in der Fachrichtung Elektrotechnische Systeme.

WELCHEN SCHULABSCHLUSS HAST DU?
Abitur

WIE KAMST DU ZUR FIRMA IGW INGENIEURE?
Ich habe im Internet nach Firmen in der Nähe gesucht, die Technische Systemplaner ausbilden.

WARUM GERADE DIE FIRMA IGW INGENIEURE?
Die praxisnahe Ausbildung hat mich angesprochen. Außerdem arbeiten wir an vielen verschiedenen Projekten, sodass der Arbeitsalltag sehr abwechslungsreich ist.

WARUM GERADE DIE AUSBILDUNG ZUM TECHNISCHEN SYSTEMPLANER?
Ich wollte gerne etwas mit Elektrotechnik machen und die Kombination mit Planung und in Teilen auch Architektur, finde ich sehr interessant.

MEINE SCHÖNSTE ERFAHRUNG WAR...
... die verschiedenen Besuche auf unseren Baustellen, wo man sieht, wie unsere Planung auch umgesetzt wird.

WAS ICH MIR FÜR DIE ZUKUNFT WÜNSCHE...
... weiterhin viel Spaß an der Arbeit, vieles lernen zu können und meine Ausbildung gut abzuschließen.

WAS VERDIENT MAN IN DER AUSBILDUNG?
1. Ausbildungsjahr: 800,00 Euro
2. Ausbildungsjahr: 1.020,00 Euro
3. Ausbildungsjahr: 1.150,00 Euro
4. Ausbildungsjahr: 1.270,00 Euro

„DAS MUSST DU DRAUFHABEN“
- Technisches Verständnis
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Kommunikationsstärke
- Teamfähigkeit
- Selbstständigkeit

EURE KONTAKTPERSONEN
IGW Ingenieure
Frau Dettling/Frau Planinc
Benzstraße 33
71083 Herrenberg
igw-verwaltung@igw-ingenieure.de

ANZEIGE



Wir sind ein modernes Ingenieurbüro und beschäftigen uns mit der Planung von haustechnischen Anlagen. Unser Herz schlägt für perfekt funktionierende Systeme in Gebäuden, von der Elektro-, Heizungs- und Klimatechnik, über Lüftungstechnik, bis hin zur Sanitär- und Fördertechnik.

Wir bei IGW planen und vernetzen sämtliche Bereiche der Haustechnik zu einem gut funktionierenden System – und das bereits seit 45 Jahren.

Sei dabei und werde Teil des IGW-Teams:

Ausbildung **TECHNISCHER SYSTEMPLANER (m/w/d)**
Duales Studium **BACHELOR OF ENGINEERING (m/w/d)**

- Fachbereich Elektrotechnische Systeme/Elektrotechnik
- Fachbereich Versorgungs- und Ausrüstungstechnik/ Maschinenbau: Versorgungs- und Energiemanagement



Eure Kontaktpersonen bei der IGW:

Name:	Frau Dettling/Frau Planinc
Adresse:	Benzstraße 33 71083 Herrenberg
Telefon:	07032 925-125
E-Mail:	igw-verwaltung@ igw-ingenieure.de
Website:	www.igw-ingenieure.de

IGW INGENIEURE

INTELLIGENT GEBÄUDE WEITERENTWICKELN



SARA LONGO (18)
aus Holzgerlingen

AUTOMOBILKAUFFRAU

AUSBILDUNGSORT
Holzgerlingen

WELCHES AUSBILDUNGSMODELL?
3-jährige Ausbildung

WELCHEN SCHULABSCHLUSS HAST DU?
Realschulabschluss

WIE KAMST DU DEINEM UNTERNEHMEN?
In der 8. Klasse war ich bei der IBIS-Messe in Holzgerlingen und bin zum ersten Mal auf das Autohaus Maurer aufmerksam geworden. Dann war ich ein Jahr später nochmal auf der Messe und auch wieder beim Autohaus Maurer und anschließend habe ich dort ein Praktikum gemacht, was mir sehr gefallen hat.

WARUM GERADE DIESES UNTERNEHMEN?
Mir hat das Praktikum eben sehr gefallen und ich wollte eh in einem Autohaus in meiner Nähe eine Ausbildung machen. Außerdem hatte mein Vater dort mal gearbeitet, das hat mich auch noch inspiriert

WARUM HAST DU DICH FÜR DIESEN BERUF ENTSCHIEDEN?
Weil ich mich für Autos interessiere (wer hätte das gedacht ☻) und es mir Spaß macht, mit Menschen in Kontakt zu sein.

MEINE SCHÖNSTE ERFAHRUNG WAR...
Im Februar haben wir Azubis gemeinsam die Vesperkirche in Stuttgart besucht. Dieser Tag war für mich ein sehr interessanter Einblick, da man den Alltag dort aus einer ganz anderen Perspektive erleben konnte als man ihn selbst kennt.

WAS ICH MIR FÜR DIE ZUKUNFT WÜNSCHE...?
Noch mehr Wissen rund ums Auto und viele schöne und interessante Begegnungen mit Kundinnen und Kunden. Außerdem möchte ich noch mehr Einblick ins Autohaus und die Abläufe bekommen und noch mehr lernen.

WAS VERDIENT MAN IN DER AUSBILDUNG?
1. Ausbildungsjahr: 1.179,- Euro
2. Ausbildungsjahr: 1.241,- Euro
3. Ausbildungsjahr: 1.344,- Euro
(Die Angaben sind unternehmensspezifisch.)

„DAS MUSST DU DRAUFHABEN“
Motivation, Interesse, freundlich und teamfähig und immer bereit, etwas Neues zu lernen.

EURE KONTAKTPERSON
Autohaus Maurer GmbH
Martina Knödler
Gottlieb-Binder-Straße 12
71088 Holzgerlingen
bewerbung@autohaus-maurer.de
Tel.: 07031 / 28606931

ANZEIGE

Werde Teil unseres Teams!

AUTOHAUS MAURER GMBH



In der vierten Generation sorgen wir in unserem Familienunternehmen schon dafür, dass die PS auf die Straße kommen. An mittlerweile zwei Standorten sind wir für unsere Kunden da und haben Spaß daran, immer wieder mit unserer Qualität zu überzeugen. Unsere Azubis sind mittendrin statt nur dabei und überzeugen durch Tatkraft und Verantwortungsbewusstsein.

Machst du mit?

Wir bieten die Möglichkeit zur Ausbildung als

Kfz-Mechatroniker/in (m/w/d)
Automobilkaufmann/frau (m/w/d)

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Kontakt:
Autohaus Maurer GmbH
Frau Martina Knödler
Gottlieb-Binder-Str. 12
71088 Holzgerlingen
Tel. 07031 605031
ausbildung@autohaus-maurer.de

www.autohaus-maurer.de

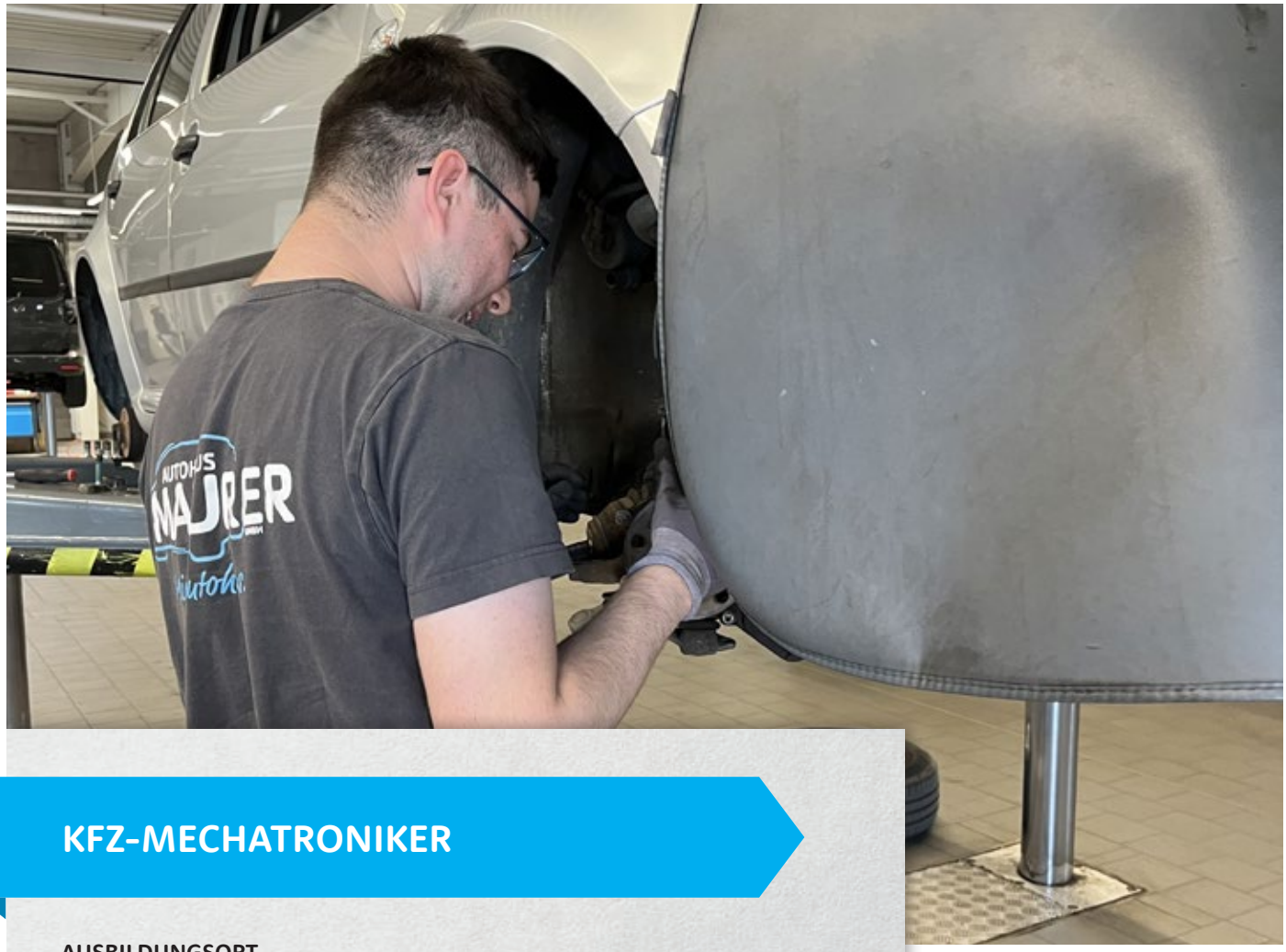
Weitere Infos findest du hier!

Service
Nutzfahrzeuge Service

Standort Service
Gottlieb-Binder-Str. 12

Standort Verkauf
Umgehungsstr. 6

Mein Autohaus.



DAVID MÜLLER (19)
aus Weil im Schönbuch

KFZ-MECHATRONIKER

AUSBILDUNGSORT
Holzgerlingen

WELCHES AUSBILDUNGSMODELL?
3,5-jährige Ausbildung

WELCHEN SCHULABSCHLUSS HAST DU?
Realschulabschluss

WIE KAMST DU DEINEM UNTERNEHMEN?
Einer meiner Freunde hat im Autohaus Maurer seine Ausbildung gemacht und mir das Autohaus empfohlen.

WARUM GERADE DIESES UNTERNEHMEN?
Ich hab' mich beim Probearbeiten gleich sehr wohlgefühlt, die Atmosphäre und das Miteinander hat mir gut gefallen. Hier herrscht ein netter und höflicher Umgang.

WARUM HAST DU DICH FÜR DIESEN BERUF ENTSCHIEDEN?
Es macht mir großen Spaß, Dinge zu reparieren. Außerdem interessiere ich mich schon immer für Technik, besonders bei Fahrzeugen. Ich finde es voll interessant, zu lernen, wie ein Auto funktioniert.

MEINE SCHÖNSTE ERFAHRUNG WAR...
Letztes Jahr haben wir als Azubiteam mit einer eigenen Seifenkiste beim Rennen in Holzgerlingen mitgemacht und es hat richtig Spaß gemacht, die Kiste zu richten und dafür zu sorgen, dass wir möglichst alles aus ihr rausholen.

WAS ICH MIR FÜR DIE ZUKUNFT WÜNSCHE...?
Natürlich, dass ich die Prüfung zum Gesellen gut schaffe und davor und danach noch richtig viel lerne – damit ich ein richtig guter Kfz-Mechatroniker werde.

WAS VERDIENT MAN IN DER AUSBILDUNG?
1. Ausbildungsjahr: 1.179,- Euro
2. Ausbildungsjahr: 1.241,- Euro
3. Ausbildungsjahr: 1.344,- Euro
(Die Angaben sind unternehmensspezifisch.)

„DAS MUSST DU DRAUFHABEN"
Natürlich keine Angst vor Dreck und Schmutz und einfach das Interesse für Autos – der Rest kommt von alleine.

EURE KONTAKTPERSON
Autohaus Maurer GmbH
Martina Knödler
Gottlieb-Binder-Straße 12
71088 Holzgerlingen
bewerbung@autohaus-maurer.de
Tel.: 07031 / 28606931

STAIGER
FAHRZEUGBAU-WEIL IM SCHÖNBUCH

Fahrzeugbau seit 1903
Sonderaufbauten
Lackierungen
Ladebordwände
Ladekrane
Hydraulik







Als Fachbetrieb für Fahrzeug- und Karosseriebau fertigen wir maßgeschneiderte LKW Aufbauten und Anhänger für fast alle Bereiche des Transportwesens. Zu unserem Leistungsspektrum zählen unter anderem hydraulische Ladebordwände, Klappbordwände, Kofferaufbauten, hydraulische Ladekräne, Planegestelle, Kommunalfahrzeuge und Fahrzeuge für den Katastrophen- und Umweltschutz.

Wir bilden aus

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker Fachrichtung Fahrzeugbautechnik (m/w/d)

Die Ausbildung passt zu Dir, wenn du:
- Dich für Technik interessiert
- An hochmodernen Fahrzeugen arbeiten möchtest
- Eine abwechslungsreiche Ausbildung absolvieren möchtetst
- Einen zukunftssicheren Job in einer aufstrebenden Brache suchst

Weitere Informationen zum Ausbildungsberuf findest du unter:
www.wewantyou.de

Staiger Fahrzeug- und Karosseriebau GmbH
Karl-Benz-Str. 10 71093 Weil im Schönbuch Telefon: 07157/531260
service@staiger-weil.de www.staiger-weil.de



Treffpunkt Karriere

Die Job- und Ausbildungsmesse
für Herrenberg und die Region

Do., 24.9.2026, 9–15 Uhr
Stadthalle Herrenberg

- **Zahlreiche Aussteller** aus Handwerk, Industrie, IT, Gesundheitswesen und vielem mehr!
- **Direkter Kontakt zu Top-Arbeitgebern:** einfach persönlich ins Gespräch kommen und den Traumjob finden!
- **Bewerbungsmappen-Check** direkt vor Ort
- **Spannendes Vortragsprogramm** mit zahlreichen Themen – passend für alle Zielgruppen

Veranstalter:
swm. SÜDWEST MEDIA NETWORK
KREISZEITUNG Böblinger Bote

Premiumpartner:
Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Stuttgart
bringt weiter.

www.treffpunkt-karriere.de

Berufswahl 2026

STADT Rutesheim



Die Stadt Rutesheim bildet sehr engagiert Nachwuchskräfte gut aus und sie bietet regelmäßig Ausbildungsplätze an:

Pflegefachkraft (m/w/d)

Bist Du auf der Suche nach einem sinnvollen Beruf, der Dir spannende Herausforderungen bietet?
Dann bist Du bei uns genau richtig! Wir bieten Dir eine duale Ausbildung im öffentlichen Dienst, mit attraktiver Vergütung.

Der Beruf einer Pflegefachkraft ist zukunftssicher, modern, vielseitig, wertgeschätzt.
Schau doch bei uns vorbei, wir freuen uns auf Dich!

Ausbildungsbeginn:
Für die 1-jährige und 3-jährige Ausbildung immer zum 01.10 und 01.04. des Jahres

Voraussetzung:
Mittlere Reife oder auch Hauptschulabschluss

Informationen gibt gerne in der Stadtverwaltung das Team im Personalamt, Telefon 07152 5002-1038, E-Mail: personalamt@rutesheim.de

Bewerbungen benötigen wir **baldmöglichst** gerne per E-Mail.
Eine Rücksendung von Unterlagen erfolgt nicht.

Stadt Rutesheim · Leonberger Str. 15 · 71277 Rutesheim · **www.rutesheim.de**



ELEKTRONIKER/IN FÜR ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK

AUSBILDUNGSORT
Holzgerlingen

WELCHES AUSBILDUNGSMODELL?
3 ½ -jährige duale Ausbildung bei Elektro-Breitling

WELCHEN SCHULABSCHLUSS HAST DU?
Fachhochschulreife

WIE KAMST DU ZUR FIRMA ELEKTRO-BREITLING?
Schon während meiner Schulzeit habe ich gemerkt, dass mir praktische und handwerkliche Arbeiten besonders viel Spaß machen. Für meinen Schulabschluss musste ich ein einjähriges Praktikum absolvieren. Dabei bin ich auf das Freiwillige Handwerkliche Jahr bei Elektro Breitling aufmerksam geworden, was mich direkt begeistert hat. Zusätzlich hatte ich die Firma bereits bei einem Berufsorientierungstag kennengelernt und einen positiven Eindruck gewonnen. Nach dem FHJ stand für mich fest, dass ich meine Ausbildung als Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik bei Elektro Breitling beginnen möchte.

WARUM GERADE DIE FIRMA ELEKTRO-BREITLING?
Elektro Breitling ist modern aufgestellt und bietet viele unterschiedliche Bereiche, in denen man viel lernen und Erfahrungen sammeln kann. Besonders gefällt mir der abwechslungsreiche Arbeitsalltag, weil es immer neue Aufgaben und Herausforderungen gibt. Außerdem schätze ich das gute Arbeitsklima und die freundlichen Kollegen sehr. Die Zusammenarbeit im Team macht Spaß und sorgt dafür, dass man sich schnell wohlfühlt.

WARUM GERADE DIE AUSBILDUNG ZUM ELEKTRONIKER FACHRICHTUNG FÜR ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK?
Die Ausbildung ist sehr zukunftssicher, denn Elektrik und moderne Gebäudetechnik werden immer gebraucht. Besonders spannend finde ich die vielseitigen Möglichkeiten der Elektrotechnik und dass man viele Aufgaben eigenständig bearbeiten kann. Außerdem lernt man ständig Neues dazu und entwickelt sich fachlich immer weiter.

MEINE SCHÖNSTE ERFAHRUNG WAR...
Eine einzelne schönste Erfahrung zu nennen, fällt mir schwer, da ich schon viele tolle Momente erleben durfte. Besonders schön ist es für mich, wenn ein Projekt erfolgreich abgeschlossen wird und der Kunde am Ende zufrieden ist.

WAS ICH MIR FÜR DIE ZUKUNFT WÜNSCHE...
Für die Zukunft wünsche ich mir weiterhin spannende und lehrreiche Jahre in meiner Ausbildung. Langfristig möchte ich mich fachlich weiterentwickeln und später die Weiterbildung zum Meister absolvieren.

MARKUS STEINMANN (21)
aus Renningen

WAS VERDIENT MAN IN DER AUSBILDUNG?
1. Ausbildungsjahr: ab 1.140,- Euro
2. Ausbildungsjahr: ab 1.190,- Euro
3. Ausbildungsjahr: ab 1.290,- Euro
4. Ausbildungsjahr: ab 1.390,- Euro
(Angaben sind brutto)

„DAS MUSST DU DRAUFHABEN“
Ein Azubi im Beruf des Elektronikers für Energie- und Gebäudetechnik sollte in erster Linie über handwerkliches Geschick verfügen. Zudem sind auch Standardfächer wie Mathematik wichtig. Teamfähigkeit ist im Handwerk besonders wichtig, da man oft im Team arbeitet und eng zusammenarbeiten muss.

EURE KONTAKTPERSON
Elektro-Breitling GmbH
Jörg Veit
Böblinger Straße 88
71088 Holzgerlingen
jveit@elektro-breitling.de
bewerbung@ebgruppe.com
Tel.: 07031 7410200

ANZEIGE

AUSBILDUNG IM HANDWERK

WERDE ZUR GEFRAGTEN FACHKRAFT!

EB-KARRIERE.DE



EB-GRUPPE | Elektrotechnik // Böblinger Straße 88 // DE 71088 Holzgerlingen // Telefon +49 (0)7031 74 10 20 - 0 // Telefax - 200 // info@ebgruppe.com // www.ebgruppe.com

Firmen der Unternehmensgruppe bei denen du dein Potenzial & deine Stärken zur Energiewende und Zukunftsgestaltung einsetzen kannst: Elektro-Breitling GmbH, Holzgerlingen // Elektro-Schneider Gebäudetechnik GmbH, Deckenpfronn // ebENERGIE GmbH, Holzgerlingen // sectus Sicherheitslösungen GmbH, Holzgerlingen // Elektro-Scherer GmbH, Burladingen-Melchingen // Elektro-Huiss GmbH, Stuttgart. Wenn auch du ein Teil eines erfolgreichen Teams werden möchtest, freuen wir uns auf deine Bewerbung. Ob handwerklich oder kaufmännisch - ein Arbeitsplatz in der EB-GRUPPE bietet dir viele Möglichkeiten eine Karriere im Mittelstand zu beginnen und deine Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.



DENNIS KALLERT (19)
aus Herrenberg

KAUFFRAU/KAUFMANN IM GROSS- UND AUSSENHANDELSMANAGEMENT (GROSSHANDEL)

AUSBILDUNGSORT
Herrenberg

WELCHES AUSBILDUNGSMODELL?
3-jährige Ausbildung bei der HTI ZEHNTER KG
zum Kaufmann im Groß- und Außenhandelsmanagement

WELCHEN SCHULABSCHLUSS HAST DU?
Mittlere Reife

WIE KAMST DU ZUR HTI ZEHNTER KG?
Auf der Suche nach einem Ausbildungsbetrieb bin ich online auf die HTI Zehnter KG aufmerksam geworden. Nach einer Recherche über das Unternehmen und positiven Eindrücken beim Bewerbungsgespräch wurde ich zu einem dreitägigen Praktikum eingeladen.

WARUM GERADE DIESES UNTERNEHMEN?
Im Praktikum habe ich erste Einblicke in den Arbeitsalltag gewonnen und konnte das freundliche Team kennenlernen. Auch wenn man im täglichen Leben wenig direkt mit dem Tiefbau zu tun hat, wurde mir klar, wie wichtig dieser Bereich für die Infrastruktur ist.

WARUM HAST DU DICH FÜR DIESEN BERUF ENTSCHIEDEN
Schon lange wollte ich einen Beruf erlernen, bei dem man sich Fachwissen aneignet und dieses praktisch anwenden kann. Der Kontakt mit Kunden und Lieferanten bringt Abwechslung in den Arbeitsalltag und macht die Tätigkeit besonders interessant.

MEINE SCHÖNSTE ERFAHRUNG WAR...
Das zentrale Azubitreffen der GC-Gruppe in Bremen war ein besonderes Highlight. Hier hatte ich die Möglichkeit, einen anderen Standort, wie auch zahlreiche andere Azubis aus ganz Deutschland näher kennenzulernen. Außerdem macht es mir viel Spaß, Messen zu besuchen, oder den Außendienst bei Kundenbesuchen auf Baustellen zu begleiten.

WAS ICH MIR FÜR DIE ZUKUNFT WÜNSCHE...
Ich möchte meine Ausbildung erfolgreich abschließen und danach fest bei der HTI ZEHNTER KG arbeiten. Dabei wünsche ich mir, Verantwortung übernehmen zu können sowie neue Aufgaben und Themen kennenzulernen.

WAS VERDIENT MAN IN DER AUSBILDUNG?

1. Lehrjahr:	1.320,00 € brutto
2. Lehrjahr:	1.373,00 € brutto
3. Lehrjahr:	1.430,00 € brutto

Angaben sind brutto und ab 01.09.2025 + ggf. tarifliche Erhöhungen (Tarifverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen)

„DAS MUSST DU DRAUFHABEN“
- Zuverlässigkeit
- Freundliches Auftreten
- Kaufmännische Denkweise
- Kontaktfreude
- Hohe Lernbereitschaft
- Teamfähigkeit und Selbstständigkeit

EURE KONTAKTPERSON
HTI Zehnter KG
Simone Monschein
Hertzstraße 11
71083 Herrenberg
simone.monschein@hti-handel.de
www.hti-zehnter.de

ANZEIGE

HTI
ZEHNTER

GC GRUPPE



DER SOUND DEINER AUSBILDUNG

Du suchst einen Ausbildungsplatz mit Zukunft? Nachhaltigkeit und Deine Umwelt liegen Dir am Herzen? Dann bist Du bei der HTI-GRUPPE genau richtig! Trinkwasser- und Energieversorgung, moderne Wasser- und Abwasserwirtschaft sowie der klassische Straßenbau stehen dabei ebenso im Fokus unseres Handelns wie technische Lösungen für den Wasserstoffnetz- und Breitbandausbau, Konzepte für den Hochwasserschutz und innovative Logistikansätze für mehr Klimaschutz.

DEINE AUSBILDUNG ALS

- **KAUFFRAU/KAUFMANN FÜR GROß- UND AUßENHANDELSMANAGEMENT (w/m/d)**
- **FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (w/m/d)**
- **FACHLAGERIST (w/m/d)**

Darauf kannst Du Dich außerdem freuen:

- Start in eine sichere Zukunft: Bei uns arbeitest Du in einer krisenfesten Branche und darfst Dich über eine hohe Übernahmequote freuen.
- Unterstützung und individuelle Förderung: Wir zeigen Dir, was Du für den langfristigen Einsatz im Betrieb und für den erfolgreichen Abschluss Deiner Ausbildung brauchst.
- Dein Platz im Team: Von Anfang an bist Du wichtiger Bestandteil unseres Teams und hast die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen.
- Zeit für Erholung: Freu Dich auf 30 Tage Urlaub.
- Ausgewogene Work-Life-Balance: Damit Du gut erholt in die neue Woche starten kannst, beginnt Dein Wochenende bereits Freitag Mittag.

Ausbildungsbeginn: 1. September

15 AZUBIS | **140 MITARBEITER** | **90% ÜBERNAHMEQUOTE**

Bewirb Dich jetzt bei der HTI ZEHNTER KG
Simone Monschein
Hertzstraße 11
71083 Herrenberg

Hast Du Fragen? Kontaktier uns gerne!
T +49 7032 9793-11
bewerbung.hti-zehnter@hti-handel.de

Mehr Informationen
WWW.HTI-ZEHNTER.DE

Wir verbinden! Aber was und vor allem wie und wo:



PFLEGEFACHFRAU/PFLEGEFACHMANN

JOSÉ CARLOS LUIS NÚÑEZ (32)
aus Stuttgart

AUSBILDUNGSORT
Samariterstift Höfingen

WELCHES AUSBILDUNGSMODELL?
3-jährige duale Ausbildung zum Pflegefachmann

WELCHEN SCHULABSCHLUSS HAST DU?
Abitur

WIE KAMST DU ZUR SAMARITERSTIFTUNG?
Durch Freunde.

WARUM GERADE DIE SAMARITERSTIFTUNG?
Durch Gespräche mit Freunden bin ich auf das Samariterstift Höfingen aufmerksam geworden. Sie haben viel Positives über das Pflegehaus erzählt. Während einer Hospitanz dort und durch die Einblicke in den Alltag sowie den dortigen freundlichen Umgangston mit den Bewohner*innen und unter den Kolleg*innen hat sich dieser Eindruck bestätigt und ich habe mich um einen Ausbildungsplatz beworben.

WARUM GERADE DIE AUSBILDUNG ZUM PFLEGEFACHMANN?
Nach meiner Militärzeit auf Kuba konnte ich während eines 1-jährigen Praktikums in einer Poliklinik bereits Erfahrungen im medizinischen Bereich sammeln. Dort erhielt ich Einblicke in den Arbeitsalltag einer Pflegefachkraft und hatte dadurch schon erste Berührungspunkte mit dem Bereich der Patientenversorgung. Außerdem macht mir die Arbeit und der Umgang mit Menschen große Freude.

MEINE SCHÖNSTEN ERFAHRUNGEN SIND...
... die, wenn ich merke, dass die Bewohner*innen Vertrauen fassen, sich mir gegenüber öffnen und ich sie zum Lachen bringen kann.

WAS ICH MIT MEINER AUSBILDUNG VERBINDE...
Sie ist sehr vielseitig und im Rahmen der generalistischen Ausbildung bekommt man durch die Schule und auch die Einsätze in verschiedenen Einrichtungen die Möglichkeit, auch andere Bereiche rund um die Pflege kennenzulernen. Im Samariterstift Höfingen erhalte ich viel Anleitung und finde immer einen Ansprechpartner*in, wenn ich Fragen habe.

WAS VERDIENT MAN IN DER AUSBILDUNG?
1. Ausbildungsjahr: 1.340,69 Euro
2. Ausbildungsjahr: 1.402,07 Euro
3. Ausbildungsjahr: 1.503,38 Euro

(Die Vergütung erfolgt nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Diakonischen Werkes Württemberg (AVR-Wü) in Anlehnung an den öffentlichen Dienst (TVöD). Die Angaben sind unternehmensspezifisch.)

„DAS MUSST DU DRAUFHABEN“
Man sollte gerne im Team arbeiten und Freude am Umgang mit Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und auch Kulturen haben. Geduld und Einfühlungsvermögen sind aus meiner Sicht wichtige Voraussetzungen für diesen Beruf, aber man muss sich auch im richtigen Moment durchsetzen können und benötigt ein großes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Organisationstalent.

EURE KONTAKTPERSON
Samariterstiftung
Sabrina Alber, Personalreferentin
Hauptverwaltung
Schlossweg 1, 72622 Nürtingen
bewerbung@samariterstiftung.de
Tel.: 07022/505 290

ANZEIGE



GEMEINSAM GUTES TUN

KOMM IN UNSER TEAM!

Ausbildung, Duales Studium, Praktikum, Freiwilligendienste

Entdecke deine beruflichen Möglichkeiten in den Häusern:

Samariterstift Altdorf | Samariterstift Dachtel
Samariterstift im Nachbarschaftshaus Esslingen
Diakoniestation Gärtringen | Samariterstift Gärtringen
Samariterstift Höfingen | Samariterstift am Rathaus Leonberg
Samariterstift Seestraße Leonberg | Samariterstift Neuhausen
Dr.-Vöhringer-Heim Nürtingen | Samariterstift Nufringen
Samariterstift Ostfildern | Diakoniestation Weissach
Rosa-Körner-Stift Weissach | Otto-Mörike-Stift Weissach
Samariterstift Zuffenhausen

LERNE UNS KENNEN

bewerbung@samariterstiftung.de
Telefon: 0 70 22 / 505-290
karriere.samariterstiftung.de

SAMARITER STIFTUNG

ECKERT

Ausbildungsplatz gesucht?

Bewerben Sie sich jetzt für die Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten / zum medizinischen Fachangestellten (m/w/d)



Ihre Aufgaben in der Praxis:

Termin- und Sprechstundenmanagement
Voruntersuchung am Auge des Patienten
Praxisorganisation

Ihr Profil:

Organisationstalent gepaart mit freundlichem Auftreten
Freude am Umgang mit Patienten
Sehr guter Hauptschulabschluss oder guter Realschulabschluss

Interesse?
Dann bewerben Sie sich beim Augenzentrum Eckert | Frau Bernard, **bewerbung@medizentrum-eckert.de**
www.augenzentrum-eckert.de





Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Bewirb dich jetzt ...

... als **Bankkaufmann (m/w/d)** mindestens Mittlere Reife

... als **Bankkaufmann mit Zusatzqualifikation Privates Vermögensmanagement (m/w/d)**
Fachhochschulreife / Abitur

... für ein **duales Studium an der DHBW Stuttgart**
sehr gute Fachhochschulreife oder Abitur

Wir bieten dir ...

... eine spannende Einführungswoche, so dass dir der Start in die Ausbildung garantiert leichtfallen wird.

... einen Ausbildungsplatz bei einer angesehenen Genossenschaftsbank mit gutem Ruf in der Region.

... die Möglichkeit, dich an interessanten Projekten innerhalb der Bank zu beteiligen.

... eine hohe Übernahmequote.

... regelmäßig stattfindende Azubitreffen, in denen du dich mit anderen Auszubildenden/Studierenden austauschen kannst.

... regelmäßige Feedbackgespräche.

... ein Apple iPad, welches du sowohl in der Berufsschule, als auch in der Bank einsetzen kannst.

... 30 Tage Urlaub pro Jahr.

... eine attraktive Vergütung (13 Gehälter)

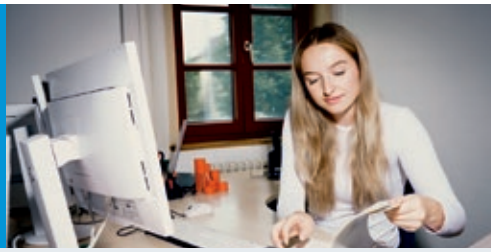
... 40 € monatlich vermögenswirksame Leistungen und fördern damit aktiv deine Vermögensbildung

... einen monatlichen Fahrtkostenzuschuss.

Ansprechpartnerin:
Jessica Rexer
07152 205 1572
jessica.rexer@vbleos.de
vbleos.de/ausbildung

Volksbank Leonberg-Strohgäu

Ausbildung starten, damit man endlich was erlebt.



Du willst was machen, das Sinn macht?
Dann komm in unser Team und beginne deine berufliche Reise bei der Stadt Filderstadt. Freue dich zum Beispiel auf regelmäßige Azubi-Treffen, eine gute Betreuung durch motivierte Ausbildungsbeauftragte sowie eine garantierte Übernahme.

In allen Bereichen kannst du auch einen **Freiwilligendienst** absolvieren.

19 Ausbildungsberufe

Verwaltungsbereich | **Sozialer Bereich** | **Technischer Bereich**

Das ist ganz in deinem Sinn?
Dann entdecke deine Möglichkeiten bei uns auf unserem Karriereportal.
Arbeiten-für-Filderstadt.de

Bei Fragen wende dich gerne an Frau Brenner unter der Rufnummer 0711 7003-406.

Arbeiten-für-Filderstadt.de – Ganz in meinem Sinn



AUSBILDUNG UND STUDIUM

MAKE THE MOVE.
BE GREEN.
BE COOL.

» STARTE MIT UNS DURCH.

Du suchst einen starken Partner für deine Ausbildung oder dein duales Studium? Dann komm zu uns und erhalte praxisnahe Einblicke in die Kälte-, Klima- und Wärmepumpentechnik. Sei von Anfang an Teil eines global agierenden Unternehmens. Egal, wofür du dich interessierst: Bei uns kannst du deine Stärken einbringen und jeden Tag Neues lernen. Lege den Grundstein für deine Karriere.

» Mehr Informationen erhältst du unter bitzer.de/ausbildung-studium

Ausbildungsberufe // Beginn September 2027
// Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d) in Sindelfingen
// Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d) in Rottenburg-Ergenzingen und Rottenburg-Hailfingen
// Fachkraft für Metalltechnik (m/w/d) in Rottenburg-Ergenzingen
// Industriekaufmann (m/w/d) in Sindelfingen und Rottenburg-Ergenzingen
// Industriemechaniker (m/w/d) in Rottenburg-Ergenzingen
// Mechatroniker (m/w/d) in Rottenburg-Ergenzingen

Duale Studiengänge // Beginn Oktober 2027
// BWL-Industrie (B. A.) in Sindelfingen und Rottenburg-Ergenzingen sowie an der DHBW Stuttgart

Bitzer

ANZEIGE

Jobs, die elektrisieren!



Du besitzt einen Schulabschluss und hast schon Superkräfte wie:

- systematisches Vorgehen und ein technisches Vorstellungsvermögen
- logisches Denken, eine rasche Auffassungsgabe und selbstständiges Arbeiten
- handwerkliche Geschicklichkeit und Freude am Lösen mathematischer Probleme
- Interesse an Maschinen & technischen Systemen und einen guten Durchblick in Physik

JETZT FÜR EIN PRAKTIKUM ODER EINE AUSBILDUNG BEWERBEN!

Elektroniker (m/w/d)

- für Energie- und Gebäudetechnik
- für Maschinen und Antriebstechnik
- für Gebäudesystemintegration

Eckdaten Deiner Mission

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre (duale Ausbildung)
Ort: Bürkle+Schöck | Gewerbestraße 38 | 70565 Stuttgart
Kontakt: bewerbung@buerkle-schoeck.de | 0711 7837-270

BÜRKLE + SCHÖCK Elektrotechnik

Starte jetzt durch, in einem starken Team mit super Zukunftsperspektiven!


Vermessung
Geotechnik
Geoinformatik
Entwicklung
intermetric
Das richtige Maß
DEIN NEUER AUSBILDUNGSPLATZ
Wir bilden aus zum Vermessungstechniker (m/w/d)
Dich erwarten:
• Projekte, die jeder kennt
• Arbeiten unter freiem Himmel
• Imposante Baustellen
Du lernst:
• Präzises Vermessen und Abstecken mit Laserscanning und GPS
• Exaktes Abbilden der Umwelt in maßstäblichen Plänen
• Erstellen von realitätsgetreuen 3D-Modellen mit CAD
Bewirb dich: intermetric.de/karriere/stellenanzeigen
Folge uns:
intermetric GmbH I Industriestr. 24 I 70565 Stuttgart I T +49 (711) 780039-2 I www.intermetric.de


BORN TO DRILL
RUKO
Top Bohrer. Top Jobs.
Come to RUKO!
Ausbildungsplätze
ab September 2026/2027:
Industriemechaniker*in
Industriekauffrau/mann
Jetzt bewerben!
www.ruko.de/karriere
RUKO GmbH Präzisionswerkzeuge
Personalwesen | Robert-Bosch-Straße 7 – 11 | 71088 Holzgerlingen


Telegärtner
AUSBILDUNGEN
Gemeinsam die Zukunft gestalten!
• Industriekauffrau/-mann
• Industriemechaniker - Fachrichtung Feingerätebau
• Fachkraft Lagerlogistik
• Maschienenbau - Konstruktion & Entwicklung
KOMM IN UNSER TEAM
Jetzt bewerben: telegaertner.com/youngsters



BANKKAUFFRAU/BANKKAUFMANN

AUSBILDUNGSORT
Böblingen

WELCHES AUSBILDUNGSMODELL?
Duale Ausbildung

WELCHEN ABSCHLUSS HAST DU?
Realschulabschluss

WIE KAMST DU DEINEM UNTERNEHMEN?
Auf das Unternehmen bin ich zuerst durch ein Praktikum aufmerksam geworden. Dort konnte ich bereits erste Einblicke in den Berufsalltag eines Bankkaufmannes bekommen und habe schnell gemerkt, dass mir die Arbeit mit Kunden und im Team Spaß macht.

WARUM GERADE DIESES UNTERNEHMEN?
Mir gefallen an dem Unternehmen besonders das freundliche Arbeitsumfeld und die gute Betreuung während der Ausbildung. Außerdem bietet das Unternehmen viele Möglichkeiten, sich nach der Ausbildung weiterzubilden und beruflich weiterzuentwickeln.

WARUM HAST DU DICH FÜR DIESEN BERUF ENTSCHIEDEN?
Ich habe mich für den Beruf Bankkaufmann entschieden, weil ich mich für wirtschaftliche Themen und den Umgang mit Finanzen interessiert. Besonders interessant finde ich den Kontakt mit Kunden und die Möglichkeit, Kunden bei wichtigen finanziellen Entscheidungen zu unterstützen. Außerdem macht mir die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen sehr viel Spaß.

MEINE SCHÖNSTE ERFAHRUNG WAR ...
Meine schönste Erfahrung war bis hierher, als ich zum ersten Mal selbstständig einem Kunden weiterhelfen konnte und ein positives Feedback bekommen habe. Das hat mir gezeigt, wie wichtig gute Beratung und Freundlichkeit im Berufsalltag sind.

WAS ICH MIT MEINER AUSBILDUNG...?
Mit meiner Ausbildung möchte ich eine gute Grundlage für meine berufliche Zukunft schaffen. Nach der Ausbildung kann ich mir vorstellen, mich weiterzubilden, zum Beispiel zum Bankfachwirt.

Kreissparkasse Böblingen



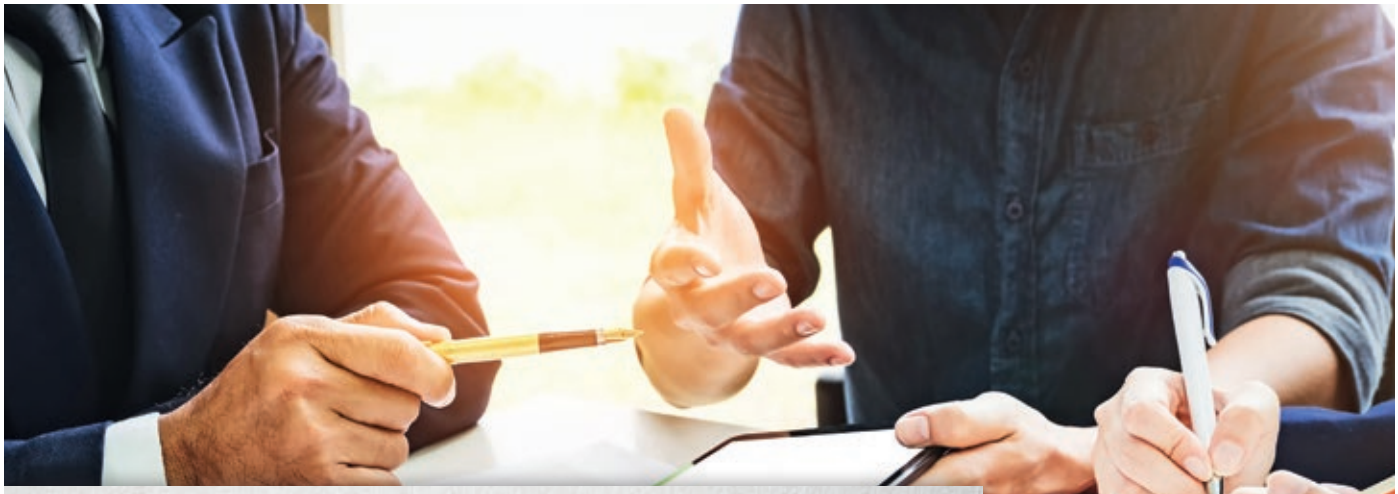
NICO NOWAK (18)
aus Böblingen

WAS VERDIENT MAN IN DER AUSBILDUNG?
1. Ausbildungsjahr: 1.418,20 Euro
2. Ausbildungsjahr: 1.464,02 Euro
3. Ausbildungsjahr: 1.527,59 Euro

(Die Angaben sind unternehmensspezifisch.)

„DAS MUSST DU DRAUFHABEN“
Vorausgesetzt wird idealerweise der Schulabschluss der Mittleren Reife. Gesucht wird eine engagierte Persönlichkeit mit Freude an der Zusammenarbeit mit Kunden. Teamfähigkeit und Flexibilität sind gefragt, da jede Situation und jeder/jede Kunde/-in individuell betreut wird.

EURE KONTAKTPERSON
Kreissparkasse Böblingen
Lara Ikrat
Wolfgang-Brumme-Allee 1
71034 Böblingen
Tel.: 07031 / 77-1407
lara.ikrat@kskbb.de



DUALES STUDIUM BWL–BANK



Kreissparkasse Böblingen

LENA WALTHER (22)
aus Sindelfingen

AUSBILDUNGSORT
Hauptstelle der Kreissparkasse in Böblingen sowie zahlreiche Filialen im Landkreis Böblingen

WELCHES AUSBILDUNGSMODELL?
Duales Studium

WELCHEN ABSCHLUSS HAST DU?
Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

WIE KAMST DU ZU DEINEM UNTERNEHMEN?
Auf die Kreissparkasse Böblingen bin ich gekommen, da ich bei der Recherche nach einem dualen Studium durch eine Stellenanzeige auf diese gestoßen bin. Die Anzeige hat mich direkt angesprochen. Durch positive Erfahrungsberichte aus meinem Umfeld wurde mein Eindruck noch weiter bestätigt.

WARUM GERADE DIESES UNTERNEHMEN?
Ich habe mich für die Kreissparkasse Böblingen entschieden, weil man hier früh Verantwortung übernehmen darf und einem Vertrauen entgegengebracht wird. Gerade im Umgang mit Kunden. Dadurch lernt man schnell dazu und kann sich fachlich und persönlich weiterentwickeln. Besonders gut finde ich den vielseitigen Einblick in den Bankalltag und dass man bei seinen Einsätzen immer unterstützt wird.

WARUM HAST DU DICH FÜR DIESEN BERUF ENTSCHIEDEN?
Da ich schon früh ein Interesse an Finanzen und wirtschaftlichen Themen hatte, habe ich mich für das BWL-Bank Studium entschieden. Durch die Verbindung aus Theorie und Praxis kann man das Gelernte direkt anwenden, weshalb das Studium die ideale Wahl für mich ist. Man durchläuft unterschiedliche Abteilungen und kann so entscheiden, was man zukünftig machen will.

MEINE SCHÖNSTE ERFAHRUNG WAR...
...als ich das erste Mal eine eigene Aufgabe erledigen konnte und so dazu beigetragen habe, dass ich meine Kollegen im Team entlastet habe und unterstützen konnte.

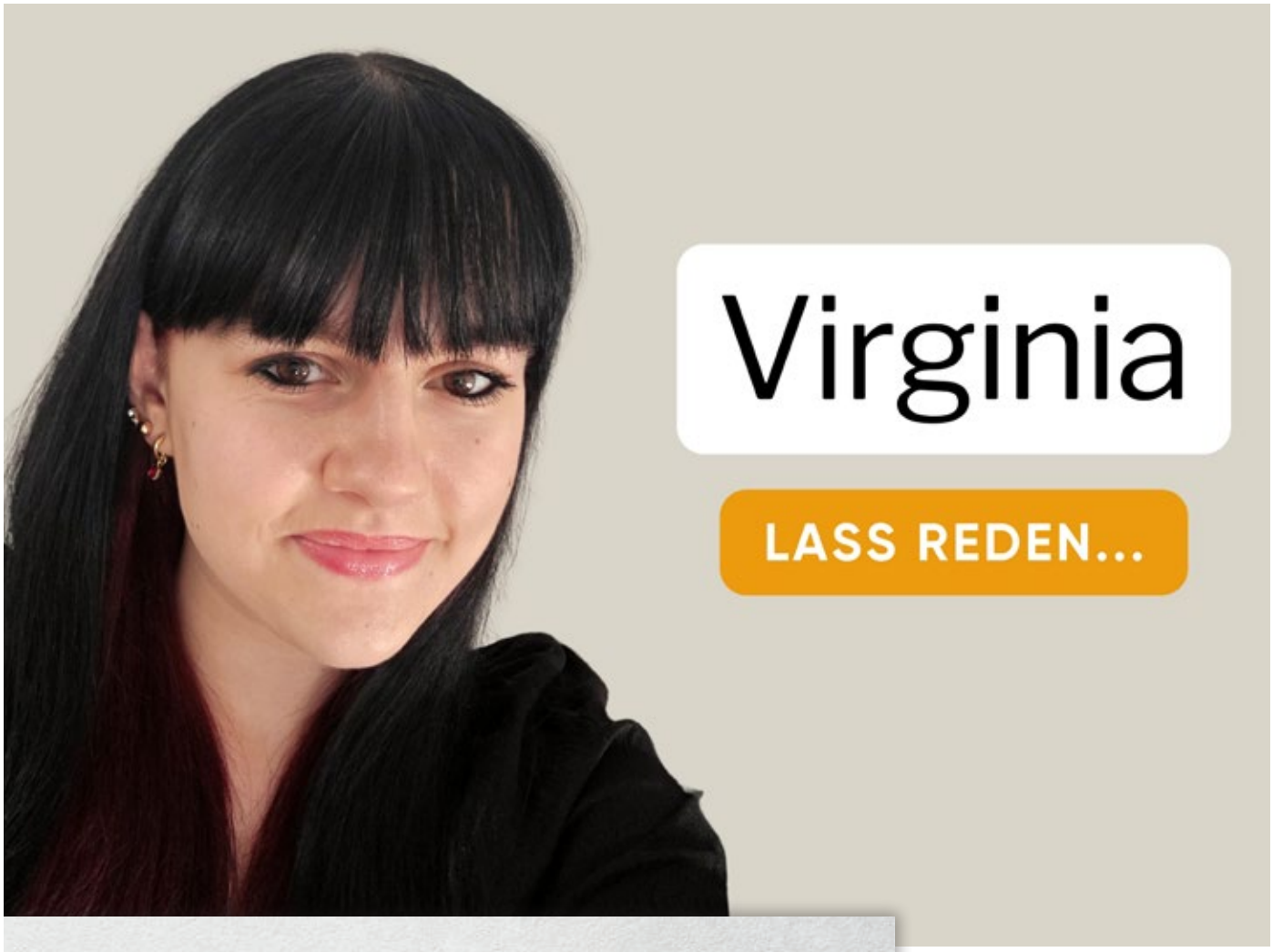
WAS ICH MIT MEINER AUSBILDUNG...?
...in Zukunft machen möchte ist, zunächst ein Traineeprogramm zu absolvieren, um mein Wissen zu vertiefen und mich fachlich weiterzuentwickeln. Danach kann ich mir vorstellen ein berufsbegleitendes Masterstudium zu machen.

WAS VERDIENT MAN IN DER AUSBILDUNG?
1. Ausbildungsjahr: 1.497,85 Euro
2. Ausbildungsjahr: 1.581,75 Euro
3. Ausbildungsjahr: 1.732,16 Euro

(Angaben sind unternehmensspezifisch.)

„DAS MUSST DU DRAUFHABEN“
Grundvoraussetzung ist das Interesse an der Finanzwelt und die kaufmännische Denkweise, effizient handeln zu wollen. Freundlichkeit schadet nicht, denn wir haben tagtäglich Kundenkontakt. Für das DH-Studium ist eine hohe Lernbereitschaft von Nöten und definitiv der Wille, neugierig zu sein.

EURE KONTAKTPERSON
Kreissparkasse Böblingen
Lara Ikrat
Wolfgang-Brumme-Allee 1
71034 Böblingen
Tel.: 07031 / 77-1407
lara.ikrat@kskbb.de



PFLEGEFACHPERSON (W/M/D)

AUSBILDUNGSORT:
Adrienne von Bülow in Grafenau

VIRGINIA, WIE WÜRDEST DU DEINEN TYPISCHEN ARBEITSTAG MIT EMOJIS BESCHREIBEN?
❤️ = Den Beruf, den ich mit Herzen mache
🤗 = Eine starke Schulter für jeden unserer Bewohner:innen
🎁 = Jeder neue Arbeitstag bringt viele Überraschungen mit

WANN HAST DU GEMERKT: „OKAY, DAS HIER IST MEHR ALS NUR EIN „JOB“?
Als ich gemerkt habe, dass ich unsere Bewohner:innen nicht nur versorge, sondern ihnen wirklich helfe, sich besser zu fühlen und dazu beitrage, mehr Freude in ihren Alltag zu bringen.

WARUM GLAUBST DU, HABEN VIELE JUNGE MENSCHEN RESPEKT ODER UNSICHERHEIT VOR DEM PFLEGEBERUF?
Ich kann mir vorstellen, dass viele junge Menschen Respekt oder Unsicherheit haben, weil der Pflegeberuf körperlich sowie seelisch anstrengend ist, viel Verantwortung mit sich bringt und man täglich mit schwierigen Situationen umgehen muss.

IN EINEM SATZ: WARUM LOHNT SICH DIE AUSBILDUNG BEI UNS?
Die Ausbildung lohnt sich, weil man einen sinnvollen Beruf erlernt, der Sicherheit bietet und bei dem man jeden Tag direkt sieht, dass die eigene Arbeit etwas bewirkt. Man tut dem zu pflegenden Menschen etwas Gutes.

WAS VERDIENT MAN IN DER AUSBILDUNG?
1. Ausbildungsjahr: 1.490,69 €
2. Ausbildungsjahr: 1.552,07 €
3. Ausbildungsjahr: 1.653,38 €
(zzgl. Zulagen und Jahressonderzahlungen)

„DAS MUSST DU DRAUFHABEN“
- Offenheit
- Teamfähigkeit
- Empathie
- Flexibilität

Hier bleibst du up to date:
Folge uns auf den Socials – wir sind „nah.am.menschen“

Ausbildung mit Zukunft!

Die Seniorenzentren der Keppler-Stiftung im Raum Böblingen bieten in verschiedenen Berufen aussichtsreiche Ausbildungschancen.

Pflegefachfrau/-mann (w/m/d)
Hauswirtschafter:in (w/m/d)
Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen (w/m/d)
Soziale Arbeit (Duales Studium)(w/m/d)

Informiere dich direkt vor Ort über die Ausbildungsmöglichkeiten:



- **Sindelfingen**

Seniorenzentrum Haus Augustinus
Tel. 07031 416 17-0
www.haus-augustinus-sindelfingen.de

- **Grafenau-Dätzingen**

Zentrum für Senioren und Begegnung Adrienne von Bülow
Tel. 07033 308 28-0
www.seniorenzentrum-grafenau.de

- **Weil der Stadt**

Seniorenzentrum Bürgerheim
Sozialstation Weil der Stadt
Tel. 07033 70 19-0
www.buergerheim-weil-der-stadt.de

- **Weil der Stadt-Merklingen**

Seniorenzentrum Haus Michael
Tel. 07033 467 04-0
www.haus-michael-merklingen.de

Keppler-Stiftung

in der Region Böblingen



FINANZASSISTENT/IN

AUSBILDUNGSORT
Böblingen

WELCHES AUSBILDUNGSMODELL?
Duale Ausbildung

WELCHEN SCHULABSCHLUSS HAST DU?
Abitur

WIE KAMST DU DEINEM UNTERNEHMEN?
Auf das Unternehmen bin ich durch Gespräche mit anderen und durch eigene Recherchen aufmerksam geworden. Besonders angesprochen haben mich die guten Weiterbildungsmöglichkeiten sowie der professionelle und freundliche Eindruck des Unternehmens. Mir war wichtig, einen Ausbildungsplatz zu finden, bei dem man viel lernen kann und gleichzeitig in einem angenehmen Team arbeitet.

WARUM GERADE DIESES UNTERNEHMEN?
Ich habe mich für dieses Unternehmen entschieden, weil es für Professionalität, gute Zusammenarbeit und eine starke Ausbildung steht. Besonders wichtig ist mir, in einem Unternehmen zu arbeiten, das junge Menschen fördert und Ihnen die Möglichkeit gibt, sich weiterzuentwickeln. Außerdem gefällt mir der abwechslungsreiche Arbeitsalltag und der Kontakt mit den Kunden. Ich bin überzeugt, dass ich hier viel lernen und wertvolle Erfahrungen für meine Zukunft sammeln kann.

WARUM HAST DU DICH FÜR DIESEN BERUF ENTSCHIEDEN?
Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil mich wirtschaftliche Themen und der Umgang mit Menschen schon immer interessiert haben. Mir gefällt es, Verantwortung zu übernehmen, sorgfältig zu arbeiten und anderen bei wichtigen Entscheidungen zu helfen.

MEINE SCHÖNSTE ERFAHRUNG WAR ...
Meine schönste Erfahrung war, als ich gemerkt habe, dass ich Menschen mit meiner Hilfe wirklich unterstützen kann. Besonders motivierend finde ich es, wenn Kunden zufrieden sind.

WAS ICH MIT MEINER AUSBILDUNG...?
Mit meiner Ausbildung möchte ich viel Erfahrung sammeln, mich persönlich weiterentwickeln und später einen sicheren Beruf mit guten Aufstiegsmöglichkeiten haben.



Kreissparkasse Böblingen

ANGELO DI STEFANO (20)
aus Sindelfingen

WAS VERDIENT MAN IN DER AUSBILDUNG?
1. Ausbildungsjahr: 1.464,02 Euro
2. Ausbildungsjahr: 1.527,59 Euro
(Die Angaben sind unternehmensspezifisch.)

„DAS MUSST DU DRAUFHABEN“
Vorausgesetzt wird idealerweise der Schulabschluss der Fach- oder allgemeinen Hochschulreife. Gesucht wird eine engagierte Persönlichkeit mit Freude an der Zusammenarbeit mit Kunden. Teamfähigkeit und Flexibilität sind gefragt, da jede Situation und jeder/jede Kunde/-in individuell betreut wird.

EURE KONTAKTPERSON
Kreissparkasse Böblingen
Lara Ikrat
Wolfgang-Brumme-Allee 1
71034 Böblingen
Tel.: 07031 / 77-1407
lara.ikrat@kskbb.de

Herrenberg
die mitmachstadt

AZUBIS GESUCHT!

DEINE STADT. DEINE ZUKUNFT.



AUSBILDUNG ALS VERWALTUNGSFACHANGESTELLTE/-R (W/M/D)

Du möchtest gestalten statt nur verwalten?

- Organisation
- Bürgerkontakt
- Abwechslung

AUSBILDUNG ALS FACHANGESTELLTE/-R FÜR BÄDERBETRIEBE (W/M/D)

Wasser ist dein Element? Dann tauch ein!

- Sicherheit
- Technik
- Sport & Wasser

AUSBILDUNG ALS VERWALTUNGSWIRT/-IN (W/M/D)

Du bist gern mittendrin statt nur dabei?

- Verantwortung
- Recht & Finanzen
- Entscheidungen

- Tolles Team & individuelle Betreuung
- Faire Vergütung & Mobilitätszuschuss
- After-Work-Events
- Berufliche Weitentwicklung

KLINGT GUT?

BEWIRB DICH AB 14.07.2026!

stadtherrenberg

LOS GEHT'S!

DIE AZUBIMESSEN 2026

EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE SPANNENDSTEN MESSEN IM UMKREIS

Treffpunkt Karriere Herrenberg — Die Job- und Ausbildungsmesse

Donnerstag, 24. September 2026
9 bis 15 Uhr
Stadthalle Herrenberg
Seestraße 29
71083 Herrenberg

JuBi Stuttgart — Die Jugend-Bildungsmesse

Samstag, 17. Oktober Juni 2026
10 bis 16 Uhr
Eschbach-Gymnasium
Adalbert-Stifter-Straße 40
70437 Stuttgart-Freiberg

Stuzubi Schülermesse Stuttgart/ Ausbildung & Studium

Samstag, 10. Oktober 2026
10 bis 16 Uhr
Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle
Berliner Platz 1 – 3
70174 Stuttgart

Samstag, 14. November 2026
online

Jobmesse Stuttgart

Samstag, 17. Oktober 2026
10 bis 16 Uhr
Carl Benz Arena
Mercedesstraße 73D
70372 Stuttgart

HIER FINDEST DU DEINEN TRAUM-JOB!

First job: Ausbildungs- und Studienmesse

Freitag & Samstag, 26. & 27. Februar 2027
9 bis 15 Uhr
Wagenhallen Stuttgart
Innerer Nordbahnhof 1
70191 Stuttgart

Let's work: Ausbildungs- und Studienmesse Esslingen

Freitag & Samstag, 19. & 20. März 2027
9 bis 14 Uhr
Dick-Areal Esslingen
Kollwitzstraße 1
73728 Esslingen am Neckar

Alle Angaben ohne Gewähr. Alle Veranstaltungen gelten unter Vorbehalt.
Weitere Messen findet Ihr unter www.messen.de

BERUFLICHE SCHULEN
KONTAKTADRESSEN

Gewerbliche Schule im Hoppenlau Rosenbergstraße 17, 70176 Stuttgart	0711 21657010	gsih-mit-to@hoppenlau.de
Robert-Mayer-Schule Weimarstraße 26, 70176 Stuttgart	0711 21657910	poststelle.robert-mayer-schule@stuttgart.de
Kaufmännische Schule Hasenberg I Hasenbergstraße 26, 70178 Stuttgart	0711 21634000	ks1@stuttgart.de
Kaufmännische Schule Stuttgart-Nord Heilbronner Straße 155, 70191 Stuttgart	0711 21692300	ksn@stuttgart.de
Johannes-Gutenberg-Schule Rostocker Straße 25, 70376 Stuttgart	0711 21634200	info@jgs-stuttgart.de
Gewerbliche Schule für Holztechnik Leobener Straße 95, 70469 Stuttgart	0711 21620210	holztechnik.schule@stuttgart.de
Staatsschule Gartenbau Emil-Wolff-Straße 19–21, 70599 Stuttgart-Hohenheim	0711 45922726	poststelle@sfg.bwl.de
Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik Stuttgart Kauffmannstraße 40, 70195 Stuttgart	0711 697620	stuttgart@ev-fs.de
Schule für Gesundheitsberufe Klinikverbund SW Bunsenstraße 120, 71032 Böblingen	07031 66822692	pflegeausbildung@klinikverbund-suedwest.de
Mildred-Scheel-Schule Hauswirtschaftliche Schule, Austraße 7, 71034 Böblingen	07031 462550	schule@mss-bb.de
Kaufmännisches Schulzentrum Steinbeisstraße 2, 71034 Böblingen	07031 435661660	vschule@ks-bb.de
Gottlieb-Daimler-Schule 2 Danziger Straße 6, 71034 Böblingen (Außenstelle)	07031 6270	info-adv@gds2.de
Gottlieb-Daimler-Schule 1 Neckarstraße 22, 71065 Sindelfingen	07031 61080	schulleitung@gds1.de
Gottlieb-Daimler-Schule 2 Böblinger Straße 73, 71065 Sindelfingen	07031 61170	schule@gds2-verw.de
Fachschule für Landwirtschaft Berlinerstraße 1, 71083 Herrenberg	07031 6632330	landwirtschaft-naturschutz@lrabb.de
Hilde-Domin-Schule Haus- und landwirtschaftliche Schule, Längenholz 8, 71083 Herrenberg	07032 94710	post@hilde-domin-schule.de
Berufliches Schulzentrum Fockentalweg 8, 71229 Leonberg	07152 9320	post@bszleo.de
Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Karlstraße 40, 72764 Reutlingen	07121 485111	info@steinbeis.schule
Grafenbergschule Grabenstraße 20, 73614 Schorndorf	07181 604300	sekretariat@gsso.de
Fritz-Erler-Schule Westliche Karl-Friedrich-Straße 215, 75172 Pforzheim	07231 392357	fes@pforzheim.de
Hermann-Gundert-Schule Oberriedter Straße 10, 75365 Calw	07051 965300	info@hgs-calw.de

Illustrationen: Freepik

ANZEIGE

Ausbildung in der psychiatrischen Pflege

Gemeinsam gestalten wir deine Zukunft!

Du wünschst Dir einen Arbeitgeber, bei dem Du „Du selbst“ sein darfst? Du bist offen gegenüber psychiatrischen Erkrankungen und möchtest mit uns **zusammen. echt. anders.** sein?
Dann bist Du hier genau richtig!



Ausbildung zum/zur Heilerziehungspfleger*in
Start im September
Dauer: 3 Jahre

Ausbildung zur generalistischen Pflegehilfe
Start im April
Dauer: 12 Monate

Ausbildung zur Pflegefachkraft
Start im Oktober
Dauer: 3 Jahre

Jetzt bewerben unter: karriere-kn-calw.de

ZUSAMMEN. ECHT. ANDERS.

zfp
Calw
Klinikum Nordschwarzwald

GENERATION INNOVATION

ROM
Rud. Otto Meyer Technik

STARTE HEUTE MIT BERUFEN VON MORGEN.



DIE ROM TECHNIK BIETET ALS UNTERNEHMEN DER TECHNISCHEN GEBÄUDEAUSRÜSTUNG FOLGENDE AUSBILDUNGSBERUFE AN:

- ANLAGENMECHANIKER FÜR SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK (W/M/D)
- ELEKTRONIKER FÜR ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK (W/M/D)
- TECHNISCHER SYSTEMPLANER – VERSORGUNGS- UND AUSRÜSTUNGSTECHNIK (W/M/D)
- INDUSTRIEKAUFMANN – SCHWERPUNKT: BAUPROJEKTE (W/M/D)
- MECHATRONIKER FÜR KÄLTETECHNIK (W/M/D)

JETZT IN STUTTGART BEWERBEN:
WWW.GENERATION-INNOVATION.DE | WWW.ROM-TECHNIK.DE



Stadt Böblingen

Wir gestalten gemeinsam deine berufliche Zukunft!

Informationen zu unseren Ausbildungsmöglichkeiten auf
www.boeblingen.de/ausbildung

ANZEIGE

BÖRSE ONLINE

BESTE REGIONAL-BANK

Baden-Württemberg 2023 - 2025

DKI Deutsches Kundeninstitut

Ausgabe 41/2025



Fresh, motiviert und voller Ideen?

It's a match. #teamrot
– Selina Fix, Auszubildende

Komm in unser Team Rot. Wir haben den Job, der zu dir passt.
sparkasse.de/ausbildung

Weil's um mehr als Geld geht.

Kreissparkasse Böblingen